

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 70 (1952)
Heft: 108

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Geschäftsöffnungsverbote - Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung (zwei Publikationen).
BRB betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie. ACF concernant le contrat collectif de travail de l'industrie du vêtement pour hommes et garçons. DCF concernante il contratto collettivo di lavoro per l'industria degli abiti da uomo e per ragazzi.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Cyperm: Neue Einfuhrvorschriften. — Chypre: Nouvelles prescriptions d'importation.
Liban: Modification du tarif douanier.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Separatabzug: Bundesrepublik Deutschland (Handelsabkommen und Viertes Protokoll betreffend den Zahlungsverkehr).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes von Fr. 20 000, ausgestellt am 16. Januar 1933, eingetragen im Grundbuch Basel-Stadt im zweiten Range hinter einem Vorgang von Fr. 50 000, auf Sektion V, Parzelle 992, Angensteinerstrasse 29, verzinslich zu 5%, bei Verspätung von mehr als vier Wochen 5½%, Maximalzins bis 6%, Zinstage 1. Juni und 1. Dezember; Schuldner: Herta A.-G. in Gelterkinden, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 7. Mai 1952 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert einem Jahr, d. h. bis 10. Mai 1953, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst der vorstehend genannte Inhaberschuldbrief nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 315^a)

Basel, den 9. Mai 1952. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es werden vermisst: 47 Anteilscheine (1 Titel) Nrn. 36468/514 der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL), in Luzern, von nom. je Fr. 50, total Fr. 2350, ausgestellt am 12. März 1938 auf den Namen von Samuel Schönenberger.

Der Inhaber wird aufgefordert, diesen Titel innerhalb von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, sonst wird die Kraftloserklärung ausgesprochen. (W 317^a)

Luzern, den 8. Mai 1952. Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Dr. Hans Ronca.

Le président du Tribunal civil I de Neuchâtel somme, conformément aux articles 981 et suivants du C. O., le détenteur inconnu des titres ci-après: 1 Obligation de 1000 fr. 3¼% Etat de Neuchâtel 1945, N° 14591; 4 Obligations de 1000 fr. 3¼% Ville de Neuchâtel 1946, N°s 7254/55/56/57; 2 Obligations de 1000 fr. 3¼% Cie des Tramways de Neuchâtel 1946, N°s 930, 1492; 1 Obligation de 2000 fr. 2¼% Crédit Foncier Neuchâtois, N° 14143, de les produire dans un délai expirant le 31 octobre 1952 au greffe du Tribunal du district de Neuchâtel, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 276^a)

Neuchâtel, le 8 avril 1952. Le président du Tribunal civil I: Jeanprêtre.

La pretura di Locarno diffida lo sconosciuto detentore delle obbligazioni (mantelli) di 500 fr. cadauna della Ferrovia Locarno—Pontebrolla—Bignasco, al 4% emissione 1906, numeri: 669—670 e 672, andate smarrite, a volerle produrre alla pretura stessa entro il 30 novembre 1952, sotto comminatoria dell'ammortamento, a sensi degli art. 981, 983, 984 e rel. del C. O. (W 313^a)

Locarno, 6 maggio 1952. Per la pretura: Ettore Pedrotta, segr.-assessore.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 233 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 5. Oktober 1951 als vermisst aufgerufene Talon mit den dazugehörigen Coupons Nrn. 43 bis 60 zur Aktie Nr. 77127 der Schweizerischen Nationalbank in Bern ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorge-wiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (W 316)

Bern, den 7. Mai 1952. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Gestützt auf das von Herrn Notar Robert Germann in Frutigen am 23. April 1951 eingereichte Gesuch hat der Unterzeichnete nach Durchführung des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens, in Anwendung des Art. 870 ZGB in Verbindung mit den Art. 981 ff. OR verfügt: Der Eigentümerschuld-brief von Fr. 3000, vom 4. Juni 1931, GP. Serie I, Nr. 4792, und der Inhaber-schuldbrief von Fr. 1000, vom 7. Juni 1927, GP. Serie I, Nr. 3625 des Ernst Lüthi, Metzgermeister, haftend auf Kandersteg-Grundbuchblatt Nr. 390, werden als kraftlos erklärt. (W 318)

Frutigen, den 7. Mai 1952. Der Gerichtspräsident: Burn.

Der Schuldbrief vom 28. April 1919 von Fr. 4000, haftend auf Grund-buch Walterswil Nr. 67 mit Fr. 1500 und auf Nrn. 68 mit Fr. 2500, lautend auf Ersparniskasse Olten als Gläubigerin und Stüssi Hans, 1897, Adolfs, von Jenstorff, Landwirt, in Walterswil, als Schuldner, ist kraftlos erklärt.

Olten, den 8. Mai 1952. (W 319)

Der a. o. Gerichtsstatthalter von Olten-Gösgen: Dr. P. Peyer.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

5. Mai 1952. Liegenschaften, Teppiche, Haushaltungsartikel.
Flova S. A., bisher in Lausanne (SHAB. Nr. 299 vom 1. Oktober 1951, Seite 2433). Die Generalversammlung vom 29. April 1952 hat die Statuten, die vom 8. Juni 1945 datieren, abgeändert. Die Firma lautet Flova A.-G. Sitz in Zürich. Zweck sind Ankauf, Betrieb und Verkauf von Liegenschaften, sowie Handel mit Teppichen und Haushaltungsartikeln. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ulisse Pezzi gehört der Verwaltung nicht mehr an; seine Unterschrift ist erloschen. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist nun Adolf Baumgartner, von Männedorf und Stäfa, in Stäfa. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 71 in Zürich 1. (bei der A.G. für Finanz & Vermögensverwaltung).

6. Mai 1952. Kosmetische Produkte usw.
Diva-Labor G.m.b.H. (Diva-Labor S.à.r.l.), in Zürich 7 (SHAB. Nr. 223 vom 24. September 1951, Seite 2369), Fabrikation kosmetischer Produkte usw. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. April 1952 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma lautet nun Diva-Labor G.m.b.H. in Liquidation (Diva-Labor S.à.r.l. en liquidation). Edmund Georg Locher führt nicht mehr als Geschäftsführer, sondern als Liquidator Einzelunter-schrift. Liquidator mit Einzelunterschrift ist auch Dr. Hans Matzinger, von Rüdlingen, in Zürich. Die Unterschriften von Anna Locher geb. Hürlimann und Paul Johannes Diethelm sowie die Prokura von Elsbeth Herzog sind erloschen. Die in der Bilanz vom 31. Dezember 1951 aufgeführten Aktiven von Fr. 959 790.93 und Passiven von Fr. 909 790.93 sind von der «Diva Laboratorium Aktiengesellschaft», in Zürich, übernommen worden.

6. Mai 1952. Pharmazeutische Produkte usw.
Diva Laboratorium Aktiengesellschaft, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. April 1952 eine Aktiengesellschaft. Gegenstand und Zweck sind Fabrikation von und Handel mit pharmazeuti-schen, chemischen und kosmetischen Produkten, sowie Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 100 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von der «Diva-Labor G.m.b.H. in Liquidation», in Zürich, die in der Bilanz vom 31. Dezember 1951 aufgeführten Aktiven von Fr. 959 790.93 und Passiven von Fr. 909 790.93 zum Preis von Fr. 50 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an Edmund Georg Locher, von Obereggen, in Zürich, als Präsi-dent und Delegierter mit Einzelunterschrift, sowie Dr. Eugen Wyler, von Zürich, in Küsnacht, Dr. Hans Matzinger, von Rüdlingen, in Zürich, Dr. Franz Seiler, von Brig und Zermatt, in Zürich, und Max Schibli, von Schönenwerd, in Zürich, als weitere Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Paul Johann Diet-helm, von Glarus, in Zürich. Geschäftsdomizil: Wotanstrasse 10 in Zürich 7.

6. Mai 1952.
Zigarrenhaus Altstadt G. m. b. H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1951, Seite 1377). Die Gesellschafterversammlung vom 14. März 1952 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun Zigarrenhaus St. Jakob G. m. b. H. Geschäftsdomizil: Bäckerstrasse 7, in Zürich 4.

6. Mai 1952. Möbel usw.
B. Rohé Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1950, Seite 2270), Möbel usw. Barthel Rohé ist infolge Todes aus dem Ver-waltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Jacques Blanc-pain ist jetzt einziges Mitglied des Verwaltungsrates.

6. Mai 1952. Elektrische Installationen.
Karl Peter, Zweigniederlassung in Zürich. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Winterthur (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1945, Seite 2582) im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragenen Einzelfirma «Karl Peter» in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Diese wird mit Einzelunterschrift vertreten durch den Firmainhaber Karl Peter, von und in Winterthur. Elektrische Installationen. Alfred-Escher-Strasse 64 (bei Karl Diener).

6. Mai 1952. Schwerhörigen-Apparate. Steiner & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 89 vom 17. April 1952, Seite 994), Verkauf und Reparatur von Schwerhörigen-Apparaten. Die Firma lautet Audio-Service, Steiner & Co.

6. Mai 1952. Baugeschäft. Gebr. Dozza, in K ü s n a c h t, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 163 vom 16. Juli 1934, Seite 1969), Baugeschäft. Der Gesellschafter Giuseppe Dozza ist infolge Todes ausgeschieden. Neu ist als Gesellschafter eingetreten Vincenzo Dozza, von und in K ü s n a c h t (Zürich). Die Firma lautet nun D. Dozza & Sohn. Der Gesellschafter Domenico Dozza ist Bürger von K ü s n a c h t (Zürich).

6. Mai 1952. Bless & Co. Bauunternehmung, Zweigniederlassung in D ü b e n d o r f (SHAB. Nr. 31 vom 6. Februar 1950, Seite 334), Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Zürich 6. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Erwin Bless wohnt in K ü s n a c h t (Zürich).

6. Mai 1952. Därme, usw. Diener & Co. A.G., in Z ü r i c h 6 (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1952, Seite 2), Import von Därmen usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Zeller, von und in Zürich.

6. Mai 1952. K. Baumann, Papeterie, in S t ä f a. Inhaber dieser Firma ist Karl Baumann, von Flawil und Stäfa, in Stäfa. Einzelunterschrift ist erteilt an Christine Baumann geb. Burkhardt, von Flawil und Stäfa, in Stäfa. Handel mit Papier und Papeterieartikeln; Einrahmungen. Bergstrasse.

6. Mai 1952. Damenkleider, Damenwäsche. Edith Brandenberger, in Z ü r i c h. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB Edith Brandenberger geb. Blatter, von Winterthur, in Zürich 3. Handel mit Damenkleidern und -wäsche. Wasserschöpfli 15.

6. Mai 1952. Restaurant. Carl Meier-Kurer, in S c h l i e r e n. Inhaber dieser Firma ist Carl Meier-Kurer, von Niederhasli, in Schlieren. Einzelunterschrift ist erteilt an Augusta Meier geb. Kurer, von Niederhasli, in Schlieren. Betrieb des Restaurant «Zum Frohsinn». Grabenstrasse 6.

6. Mai 1952. Gasthof. Wwe. Anna Tschannen, in S c h l i e r e n (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1938, Seite 547), Betrieb eines Gasthofes. Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Einzelfirma «Gottfried Tschannen», in Schlieren, übernommen worden.

6. Mai 1952. Restaurant. Gottfried Tschannen, in S c h l i e r e n. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Tschannen, von Wohlen (Bern), in Schlieren. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe. Anna Tschannen», in Schlieren, übernommen. Betrieb des Restaurant «Zur Krone». Bahnhofstrasse 15.

6. Mai 1952. Waren aller Art. A. Ballmann, in Z ü r i c h (SHAB. Nr. 18 vom 22. Januar 1949, Seite 218), Waren aller Art. Die Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Art. 68 HRV von Amtes wegen gelöscht.

6. Mai 1952. Waren aller Art. Otto Keller, OKEL, in Z ü r i c h (SHAB. Nr. 78 vom 5. April 1948, Seite 943), Waren aller Art. Die Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Art. 68 HRV von Amtes wegen gelöscht.

6. Mai 1952. Mode-Textil, H. Billing, in Z ü r i c h (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1945, Seite 2042). Ueber den Nachlass des verstorbenen Inhabers dieser Einzelfirma ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. April 1952 die konkursamtliche Nachlassliquidation angeordnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

6. Mai 1952. Star-Pelze G.m.b.H., in Z ü r i c h 4 (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1952, Seite 330). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Gravesano (SHAB. Nr. 101 vom 1. Mai 1952, Seite 1143) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

7. Mai 1952. Schneldrehstuhl A.G., in Z ü r i c h. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 23. April 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt hauptsächlich den Kauf und den Verkauf von Schneldrehstuhl und Spezialstahl und allgemein den Abschluss von Immobilien-, Mobiliar-, Industrie- und Finanzgeschäften aller Art, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus zwei oder mehr Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Einzelunterschrift Edouard Folliet, von Vernier (Genf), in Collonge-Bellerive (Genf), als Präsident, und Pierre Folliet, von Vernier (Genf), in Coligny (Genf). Geschäftsdomizil: Sternstrasse 11 in Zürich 2.

7. Mai 1952. Bergbauliche Arbeiten usw. Iborag A.G. (Iborag S.A.) (Iborag Ltd.), in Z ü r i c h. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 29. April und vom 2. Mai 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und Ausführung von bergbaulichen Arbeiten aller Art und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschliesslich Handel mit bergbaulichen Produkten, und kann sich ausserdem an Unternehmen beteiligen, die mit dem Hauptzweck im Zusammenhang stehen oder diesem förderlich sind. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, oder durch Publikation im Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Josef Dasser, von Thalwil, in K ü s n a c h t (Zürich). Geschäftsdomizil: Börsenstrasse 18, in Zürich 1.

7. Mai 1952. Nahrungsmittel usw. Nutraphar Aktiengesellschaft (Société Anonyme Nutraphar) (Nutraphar Limited), in Z ü r i c h 6 (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1950, Seite 1098), Nahrungsmittel usw. Die Generalversammlung vom 26. April 1952 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 200 neuen Namenaktien zu Fr. 500 ist das Grundkapital auf Fr. 150 000, zerfallend in 300 Namenaktien zu Fr. 500, erhöht worden. Das Grundkapital ist voll einbezahlt. Gotthilf Baer ist nicht mehr Präsident des Verwaltungsrates, bleibt jedoch Mitglied desselben. Dr. Ernst Amacher, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben, und Dr. Hugo A. Frey, nun in K ü s n a c h t (Zürich), Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident desselben. Die Prokura von Dr. Oskar Kaelin ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Grubenstrasse 9/11, in Zürich 3.

7. Mai 1952. Sennereigenossenschaft Elgg und Umgebung, in E l g g (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1948, Seite 3445). Jakob Spiller ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Karl Kupper-Stiefel, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident (Zürich), Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident desselben. Die Prokura von Dr. Oskar Kaelin ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Grubenstrasse 9/11, in Zürich 3.

7. Mai 1952. Sennerei-Genossenschaft Unter-Rifferswil, in R i f f e r s w i l (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1946, Seite 1251). Otto Frick, Hermann Hutmacher und Fritz Haller sind aus der Verwaltung ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden Hans Hauser, von und in Rifferswil, als Präsident, Adolf Kehrli-Schlatter, von Gadmen (Bern), in Rifferswil, als Vizepräsident, und Heinrich Hug, von Ottenbach, in Rifferswil, als Aktuar. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit Aktuar oder Kassier.

7. Mai 1952. Brunnengenossenschaft Rätterschen, in E l s a u (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1950, Seite 2071). Carl Schuppisser ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Vorstand gewählt Hans Bollinger, von und in Elsau. Der Präsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift.

7. Mai 1952. Waren aller Art. Bolli & Co., bisher in Z ü r i c h 11, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1947, Seite 205), Vertretungen in Waren verschiedener Art. Die Firma hat den Geschäftssitz nach M e i l e n verlegt. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Gerhard Bolli wohnt in Mailand. Geschäftsdomizil: An der Parallelstrasse.

7. Mai 1952. Librairie Payot S. A. Lausanne, Filiale Zürich, in Z ü r i c h 1 (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1946, Seite 2554), mit Hauptsitz in Lausanne. Kollektivprokura ist erteilt an Albert Regamey, von und in Lausanne. Er zeichnet mit je einem Mitglied des Verwaltungsrates.

7. Mai 1952. Radioapparate, Zubehör, Reparaturen. René Eisenhut & Co., bisher in M ä n n e d o r f, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1950, Seite 170), Handel mit Radioapparaten und Zubehör, Reparaturen. Diese Firma hat ihren Sitz nach Z ü r i c h 1 verlegt. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 35 (bei Dr. Ernst Wunderli).

7. Mai 1952. Verband nordostschweiz. Käse- und Milchgenossenschaften, in W i n t e r t h u r 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1951, Seite 1881). Die Unterschrift von Hermann Krebs ist erloschen.

7. Mai 1952. Plexiglas. Fernand Chabbey, «HEIKA-PLEX», in Z ü r i c h. Inhaber dieser Firma ist Fernand Chabbey, von Ayent (Wallis), in Zürich 4. Plexiglasverarbeitung. Flurstrasse 51.

7. Mai 1952. Strumpfwaren, Textilien. Robert Pythoud, in Z ü r i c h. Inhaber dieser Firma ist Robert Pythoud, von Albeuve (Freiburg), in Zürich 3. Handel en gros mit Strumpfwaren und Textilien. Uetlibergstrasse 38.

7. Mai 1952. Molkerei Thalegg, H. Müller & Söhne, in A d l i s w i l. Unter dieser Firma sind Hermann Müller-Fluck und Hermann Müller-Sartoris, beide von und in Adliswil, sowie Hans Müller-Wüthrich, von Adliswil, in Hausen a. A., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1952 ihren Anfang genommen hat. Molkerei, Vertrieb von Milch und Milchprodukten. Bachstrasse 2.

7. Mai 1952. Ferrostahl A.G., in Z ü r i c h 5 (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1951, Seite 2218), Stähle und andere Erzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie usw. Die Generalversammlung vom 18. April 1952 hat die Statuten abgeändert. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt.

7. Mai 1952. Erdöl, Erdgas usw. Esmag Aktiengesellschaft (Esmag Sociéte Anonyme) (Esmag Sociéte Anonima) (Esmag Limited), in Z ü r i c h. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. April 1952 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft sind Erwerb von Konzessionen zur Gewinnung und Aufsuchung von Erdöl, Erdgas und anderen bituminösen Stoffen in der Schweiz, Verarbeitung und Vertrieb derselben und ihrer Derivate, Uebernahme in irgendwelcher Form und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, welche denselben Zweck oder verwandte Zwecke verfolgen sowie Erwerb von Immobilien. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Es bestehen 300 Genußscheine ohne Nennwert, nämlich 100 Genußscheine A, auf den Namen lautend, welche im Falle einer Erhöhung des Grundkapitals unter den in den Statuten näher umschriebenen Voraussetzungen zum Bezuge von Aktien berechtigen, und 200 Genußscheine B, auf den Inhaber lautend, welche einen in den Statuten näher umschriebenen Anspruch auf einen Teil des Reingewinnes gewähren. Im weiteren bestehen im Falle einer Erhöhung des Grundkapitals unter den in den Statuten näher umschriebenen Voraussetzungen für Darlehensgeber besondere Bezugsrechte für neue Aktien. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Rudolf Hofer, von Zürich und Langnau i. E., in Zürich. Geschäftsdomizil: Limmatquai 3 in Zürich 1 (Bureau Dr. Rudolf Hofer).

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

5. Mai 1952. Baugeschäft usw. G. Brönnimann & Söhne, in B e l p, Betrieb eines Baugeschäftes sowie Handel mit Baumaterialien usw., Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1947, Seite 2120). Gottfried Brönnimann ist am 1. Januar 1952 aus der Gesellschaft ausgetreten. Die Firma wird geändert in G. Brönnimann Söhne. Die beiden verbleibenden Gesellschafter Werner und Karl Brönnimann zeichnen nun kollektiv zu zweien.

6. Mai 1952. Photos. Frau Meta Favre, in B e l p, Photohaus (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1949, Seite 1724). Da das Geschäft nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Art. 54 HRG.V.), wird die Firma auf Begehren der Inhaberin gelöscht.

Bureau Bern

5. Mai 1952. Papierwaren usw. E. Grob, in B e r n. Inhaber dieser Firma ist Emanuel Grob alié Bächli, von Oberhelfenschwil (St. Gallen), in Bern. Vertrieb von Papierwaren und Vertretungen in Waren aller Art. Sandrainstrasse 70.

6. Mai 1952. Paul Erb, in B e r n, Verkauf von Beltone-Hörapparaten und Service (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1949, Seite 2821). Der Inhaber ändert die Firma ab in Beltone- und Hörhilfezentrale Bern, Erb. Die Geschäftsnatur wird geändert wie folgt: Verkauf und Service von Beltone- und andern Hörhilfeapparaten. Neues Geschäftsdomizil: Christoffelgasse 4.

6. Mai 1952. Immobilien. Tannegg A.G., bisher in B e r n, An- und Verkauf von Liegenschaften und Bauland usw. (SHAB. Nr. 32 vom 7. Februar 1952, Seite 378). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 2. Mai 1952 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Z o l l i k o f e n verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Bernstrasse 81.

6. Mai 1952.
Fritz Pochon-Jent, Verlag des «Bund» und Buchdruckerei Aktiengesellschaft, in Bern (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1950, Seite 3371). Die Kollektivprokura des Hans Hungerbühler ist erloschen.

6. Mai 1952. Bureaubedarf.
Ernst Zingg, in Bern, Handel mit Bureaubedarfsartikeln (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1951, Seite 623). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

6. Mai 1952.
Librairie Payot S. A. Lausanne, Succursale de Berne, in Bern (SHAB. Nr. 138 vom 17. Juni 1946, Seite 1814), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Lausanne. Kollektivprokura wurde erteilt an Albert Regamey, von und in Lausanne. Er zeichnet für das Gesamtinstitut und die Filiale Bern kollektiv mit je einem der zeichnungsberechtigten Verwaltungsräte.

6. Mai 1952. Leder- und Glaswaren usw.
P. Misteli, in Bern, Handel mit Lederwaren und Glaswaren von Patienten und Rekonvaleszenten usw. (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1951, Seite 2838). Der Inhaber ergänzt die Geschäftsnatur mit: Vertretung und Import von Waren aller Art.

6. Mai 1952. Kaffeerösterei usw.
Hans Widmer, in Wabern, Gemeinde Köniz, Kaffeerösterei und Bäckereiartikel, in Konkurs (SHAB. Nr. 117 vom 22. Mai 1950, Seite 1319). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

6. Mai 1952.
Aktiengesellschaft des Berner Tagblatt, in Bern (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1952, Seite 1030). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 29. April 1952 hat die Gesellschaft den Art. 4 ihrer Statuten revidiert. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderung.

6. Mai 1952.
Apothek Heuberger A.G. in Bern, in Bern (SHAB. Nr. 115 vom 18. Mai 1949, Seite 1335). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Dr. Karl Heuberger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ebenso ist ausgeschieden das nicht zeichnungsberechtigte Mitglied Dr. Rolf Schweizer. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrates verbleibt der bisherige Vizepräsident Dr. Mario D'Apuzzo, mit Einzelunterschrift.

Bureau Biel

5 mai 1952. Terminage de mouvements d'horlogerie.
Jules Juillerat, à Biennne. Le chef de la maison est Jules Charles Juillerat, de Châtelat, à Biennne. Atelier de terminage de mouvements d'horlogerie. Rue Dufour 61.

5. Mai 1952. Milch, Milchprodukte, Spezereien usw.
Fritz Mühlemann, in Biel. Inhaber der Firma ist Fritz Mühlemann, von Bätterkinden, in Biel. Handel mit Milch, Milchprodukten, Spezereien, Früchten und Gemüse. Bözigenstrasse 137.

6. Mai 1952. Lederarmbänder.
W. Glaus, in Biel. Inhaber der Firma ist Willy Glaus, von Guggisberg, in Biel. Fabrikation von Lederarmbändern. Alexander-Schöni-Strasse 26.

6. Mai 1952. Hoch- und Tiefbau.
Ernst Uhlmann, in Biel. Inhaber der Firma ist Ernst Uhlmann, von Huttwil, in Biel. Hoch- und Tiefbau. Jakobstrasse 44.

Bureau de Delémont

6 mai 1952.
Caisse de crédit mutuel de Glovelier, à Glovelier, société coopérative (FOSC. du 3 juin 1948, N° 127, page 1542). Joseph Aubry n'est plus président; sa signature est radiée; il reste membre du comité. Il est remplacé comme président par Louis Bailat, de et à Glovelier, jusqu'à présent secrétaire. Le nouveau secrétaire est Joseph Jolidon, de St-Brais, à Glovelier. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

6 mai 1952.
Syndicat d'élevage bovin de Delémont et environs, à Delémont, société coopérative (FOSC. du 27 décembre 1940, N° 302, page 2410). Oscar Stouder, président, et Bernard Lovis, secrétaire-caissier, ne font plus partie du comité; leur signature est radiée. Ont été nommés: président: Alexandre Oswald (jusqu'à présent vice-président); vice-président: Ernest Loeffel, de Worb (Berne), à Courtemelon; secrétaire-caissier: Joseph Lovis, de Saulcy (Berne), à Delémont. La société est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président signant avec le secrétaire.

6 mai 1952.
Association agricole de Delémont et environs, à Delémont, société coopérative (FOSC. du 27 août 1948, N° 200, page 2358). Bernard Lovis, secrétaire-caissier, décédé, ne fait plus partie du comité; sa signature est radiée. Il est remplacé par Joseph Lovis, de Saulcy, à Delémont. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire-caissier.

6 mai 1952.
Société laitière de Delémont et environs, à Delémont, société coopérative (FOSC. du 26 août 1948, N° 199, page 2350). Bernard Lovis, secrétaire-caissier, décédé, ne fait plus partie de la société; sa signature est radiée. Il est remplacé par Joseph Lovis, de Saulcy, à Delémont. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire-caissier.

6 mai 1952.
Société agricole de Saulcy, à Saulcy, société coopérative (FOSC. du 4 septembre 1948, N° 207, page 2425). Bernard Lovis, secrétaire-caissier, décédé, ne fait plus partie du comité de direction; sa signature est radiée. Il est remplacé par Joseph Lovis, de Saulcy, à Delémont. La raison sociale est modifiée en Association agricole de Saulcy et environs. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire-caissier.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

6. Mai 1952. Tabak, Zuckeressenz, Kolonial- und Geschirrwaren.
Frau Johanna Burri, in Signau. Inhaberin der Firma ist Johanna Burri, geschieden von Walter, Tochter des Johann Friedrich Krieg, von Schoren bei Langenthal, in Signau. Fabrikation von und Handel mit Tabak und Zuckeressenz sowie Handel mit Kolonial- und Geschirrwaren.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

6 mai 1952. Epicerie, bétail.
Jules Boillat, à Saignelégier, épicerie et commerce de bétail (FOSC. N° 104 du 2 mai 1919, page 749). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

28. April 1952. Velos, Motorräder, Reparaturwerkstätte.
Frau H. Sommer-Moser, in Biglen. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Hedwig Sommer geb. Moser, von und in Biglen. Velo- und Motorradhandlung, Reparaturwerkstätte.

Bureau Trachselwald

6. Mai 1952. Spezereien, Mercerie.
Hans Leuenberger, in Trachselwald. Inhaber der Firma ist Hans Leuenberger, von Lauperswil, in Trachselwald. Handel mit Spezereien und Merceriwaren.

Lucerne — Lucerne — Lucerna

5. Mai 1952. Heizungsbranche usw.
Ygnis S. A., in Luzern, Ankauf, Verwertung von Patenten der Heizungsbranche usw. (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1948, Seite 2183). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung der Aktionäre vom 18./30. April 1952 wurde das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die bisherigen Prioritätsaktien wurden in bezug auf ihre Rechte den übrigen Aktien gleichgestellt. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt demnach Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert.

5. Mai 1952. Gärtnerei.
August Meyer, in Hochdorf, Handels- und Landschaftsgärtnerei (SHAB. Nr. 56 vom 4. März 1927, Seite 409). Diese Firma ist zufolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «A. & J. Meyer», in Hochdorf.

5. Mai 1952. Gärtnerei.
A. & J. Meyer, in Hochdorf. Unter dieser Firma sind August Meyer jun. und Josef Meyer, beide von Wohlen (Aargau), in Hochdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 15. Mai 1951 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «August Meyer», in Hochdorf, übernommen hat. Handels- und Landschaftsgärtnerei.

5. Mai 1952. Kraftpapier usw.
Pavag A. G., in Nebikon, Kraftpapier usw. (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1950, Seite 1872). Der bisherige Prokurist Konrad Ilg führt nun volle Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Bodmer, von Obererlinsbach (Aargau), in Nebikon. Sie zeichnen kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

5. Mai 1952. Tee-Sichtfilter usw.
Jules Salber, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Julius Salber, von Reiden, in Luzern. Verkauf von Tee-Sichtfiltern in Portionen-Beuteln für Glas- und Kannen-Service sowie diverse andere Vertretungen. Maihofstrasse Nr. 42.

5. Mai 1952. Wollwaren.
A. Welti, in Perlen, Gemeinde Root, Wollwaren (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1948, Seite 2023). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Uri — Uri — Uri

5. Mai 1952.
Braunviehzuchtgenossenschaft Wassen, in Wassen (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1950, Seite 2914). Präsident Anton Gamma ist aus dem Vorstande ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist Josef-Maria Walker, von und in Wassen. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar Kaspar Gamma.

Schwyz — Schwytz — Svitto

5. Mai 1952. Schirme.
Franz Triner, Sohn, in Schwyz, Schirmhandlung (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1935, Seite 1882). Die Firma ist wegen Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Clara Triner», in Schwyz.

5. Mai 1952. Schirme, Lederwaren usw.
Clara Triner, in Schwyz. Inhaberin der Firma ist Clara Triner, von und in Schwyz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Franz Triner, Sohn», in Schwyz. Handel mit Schirmen, Lederwaren und Raucherartikeln.

5. Mai 1952. Desinfektionsmittel.
Sanitin-Gesellschaft Bugmann & Co., in Goldau, Gemeinde Arth, Fabrikation und Vertrieb des Desinfektionsmittels «Sanitin», Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 79 vom 4. April 1939, Seite 690). Walter Buholzer, von Kriens, in Seewen, Gemeinde Schwyz, und Adolf Fülleman, von Berlingen (Thurgau), in Goldau, Gemeinde Arth, sind seit Beginn Gesellschafter. Josef Heinzer und Josef Bugmann, letzterer infolge Todes, sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neuer Gesellschafter ist Josef Bugmann junior, von Döttingen (Aargau), in Goldau, Gemeinde Arth.

Zug — Zoug — Zugo

6. Mai 1952.
Metallwarenfabrik Zug (Usines Métallurgiques de Zoug), in Zug, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1951, Seite 2618). In der Generalversammlung vom 3. Mai 1952 wurde das Aktienkapital von Fr. 3 200 000 auf Fr. 4 000 000 erhöht durch Ausgabe von 2000 neuen voll einbezahlten Inhaberaktien zu Fr. 400. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 4 000 000, eingeteilt in 10 000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 400.

Freiburg — Fribourg — Friborgo Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

5 mai 1952. Epicerie, mercerie, etc.
Charrière Benoît, à Romanens. Le chef de la raison est Benoît Charrière, feu Jean, de et à Romanens. Epicerie, mercerie, débit de vin. Au village.

Bureau d'Estavayer-le-Lac

5 mai 1952. Epicerie, mercerie.
Baudin Laurent, à Autavaux. Le chef de la maison est Laurent Baudin, fils d'Ernest, de et à Autavaux. Epicerie, mercerie.

5 mai 1952. Boucherie, etc.
Bifrare Gabriel, à Domdidier, exploitation d'une boucherie-charcuterie à l'enseigne: «Boucherie-charcuterie centrale» (FOSC. du 4 octobre 1951, page 2463). La raison est radiée par suite de remise de l'exploitation.

5 mai 1952.
Société coopérative alimentaire et agricole de Mannens-Grandsivaz et environs, à Mannens, commune de Mannens-Grandsivaz. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative, ayant pour but l'achat en commun de denrées alimentaires et d'objets usuels et leur répartition aux associés dans les meilleures conditions de prix; la création et l'exploitation d'établissement pour la transformation et la production de denrées alimentaires et d'objets usuels à l'usage des associés; l'accumulation d'une fortune coopérative indivisible. La société est membre de l'Union suisse des coopératives de consommation (U.S.C.). Les statuts sont du 15 août 1950. Les parts sociales sont de 30 fr. Les associés sont exonérés de toute responsabilité quant aux engagements pris par la société. Les publications sont faites dans le journal: «La Coopération» et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société

est administrée par un conseil d'administration composé de 3 membres au moins. Elle est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Marcel Bugnon, de et à Montagny-les-Monts, est président; Michel Joye, de et à Grandsivaz, commune de Mannens-Grandsivaz, vice-président; Paul Rossier, de et à Grandsivaz, commune de Mannens-Grandsivaz, secrétaire.

Bureau de Fribourg

5 mai 1952. Tailleur, confections.
Joseph Bitzi, à Belfaux, tailleur, confections (FOSC. du 23 novembre 1950, N° 275, page 3002). Le siège de la maison est transféré à Neyruz, de même que le domicile particulier du titulaire.

6 mai 1952. Hôtel.
Amédée Broch, à Posieux, exploitation de l'hôtel de la Croix-Blanche (FOSC. du 6 février 1940, N° 30, page 243). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

6 mai 1952. Confiserie, etc.
Arthur Fornerod, à Fribourg. Le chef de la maison est Arthur Fornerod, fils d'André, de Dondidier, à Fribourg. Confiserie, pâtisserie de St-Nicolas. Rue des Epouses 135.

6 mai 1952. Importation, exportation.
Eugène Heusser, à Fribourg, importation et exportation (FOSC. du 2 octobre 1946, N° 230, page 2867). La raison est radiée par suite de départ du chef.

Bureau Murten (Bezirk See)

6. Mai 1952. Landesprodukte.
Gottl. Mäder, in Kerzers. Inhaber der Firma ist Gottlieb Mäder, Sohn des Peter sel., von Ried bei Kerzers, in Kerzers. An seine beiden Söhne Fritz und Hans Mäder, von Ried bei Kerzers, in Kerzers, ist Einzelprokura erteilt. Landesprodukte en gros, Oelegasse 5.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

5. Mai 1952.
Ernst Hirschi & Sohn, Gartenbaugeschäft, in Derendingen. Ernst Hirschi und Hans Hirschi, beide von Eggwil (Bern), in Derendingen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1952 begonnen hat. Handlungsgärtnerei und Baumschule, Gartenbau, Beratung, Entwurf und Ausführung von Gärten und öffentlichen Anlagen, Handel mit einschlägigem Material. Neugasse 622.

Bureau Olten-Gösigen

5. Mai 1952. Weine, Liköre usw.
Leuenberger-Christen A.-G., in Olten. Weine, Liköre usw. (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1948. Seite 2162). Einzelprokura wird erteilt an Hans Leuenberger, von Walterswil (Bern), in Olten.

5. Mai 1952. Saami, Comestibles.
Enrico Thanhoffer, in Starrkirch, Gemeinde Starrkirch-Wil, Gummiwaren, Geschirrwaren, Biskuits (SHAB. Nr. 128 vom 5. Juni 1950, Seite 1459). Der Firmainhaber umschreibt die Geschäftsnatur wie folgt: Handel mit Salami und Comestibleswaren.

Bureau Stadt Solothurn

5. Mai 1952.
JRAS-Reklame, J. R. Aebi, in Solothurn, Herstellung und Vertrieb von Reklame-Artikeln (SHAB. Nr. 91 vom 20. April 1950, Seite 1019). Die Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

3. Mai 1952. Metallveredelung.
Haas & Ziltener, in Basel, Werkstätte für Metallveredelung (SHAB. Nr. 305 vom 31. Dezember 1947, Seite 3849). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

3. Mai 1952.
Einkaufsgenossenschaft des Schweizerischen Verbandes von Comestibles-Importeuren und -Händlern C.A.S.I.C. (Coopérative d'achat de la Société Suisse des Importateurs et Marchands de Comestibles C.A.S.I.C.) (Cooperativa della Società Svizzera degli Importatori e Negozianti di Comestibili C.A.S.I.C.) (Purchasing Cooperative Society of Swiss Importers and Dealers of Fish, Poultry, Game etc. C.A.S.I.C.), in Basel (SHAB. Nr. 121 vom 25. Mai 1949, Seite 1409). In der Generalversammlung vom 1. April 1952 wurden die Statuten geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

5. Mai 1952. Waren aller Art.
Novita, B. Versari, in Basel, Import von Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 295 vom 17. Dezember 1946, Seite 3660). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. Mai 1952.
Haus der Bücher A.G. (Maison du Livre S.A.) (Casa del Libro S.A.) (House of Books Ltd.), in Basel (SHAB. Nr. 81 vom 9. April 1951, Seite 851). Die Prokura von Hans Werthmüller ist erloschen.

5. Mai 1952. Wirtschaft.
Maria Staub-Torri, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Maria Paulina Staub-Torri, von Richterswil, in Basel, in Gütertrennung lebend mit Wilhelm Staub, der seine Zustimmung gegeben hat. Wirtschaftsbetrieb. Luzernerring 120.

6. Mai 1952. Waren aller Art.
E. Haegle & Co, in Basel, Kommanditgesellschaft, Import, Export und Agenturen (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1949, Seite 775). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Eugen Haegle lebt mit seiner Ehefrau Anna Dora geb. Benz in Gütertrennung. Er wohnt nun in Basel.

6. Mai 1952. Treuhandbureau usw.
Dr. M. Theurillat, in Basel, Treuhand- und Revisionsbureau (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1950, Seite 702). Die Einzelfirma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die «Theurillat Treuhand A.G.», in Basel, erloschen.

6. Mai 1952.
Theurillat Treuhand A.G., in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 3. Mai 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Durchführung von Treuhandgeschäften aller Art, die Beteiligung an andern Unternehmungen sowie den Kauf und Verkauf von Liegenschaften. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberkonten zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 25 000 einbezahlt. Gemäss Uebernahmebilanz vom 30. April 1952 übernimmt die Gesellschaft Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Dr. M. Theurillat», in Basel. Die Aktiven betragen Fr. 31 346.85, die Passiven Fr. 27 802.60. Für den Aktivenüberschuss von Fr. 3544.25 erhält ein Aktionär 3 mit insgesamt Fr. 1500 liberierte Aktien zu Fr. 1000 der Gesellschaft sowie eine Gutschrift von Fr. 2044.25. Für zwei in den Passiven enthaltene Guthaben von Fr. 27 802.60 erhält ein Aktionär 46 mit insgesamt Fr. 23 000 liberierte Aktien zu Fr. 1000 sowie eine Gutschrift von Fr. 4302.60, und ein weiterer Aktionär eine mit Fr. 500 liberierte Aktie zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Han-

delsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Dr. Michael Theurillat-Leu, in Basel, als Präsident; Marc Alexander Theurillat, in Basel, und Friedwart Theurillat, in Genf, alle von Epauvillers. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Engelgasse 6.

6. Mai 1952.
Buchdruckerei Alioth Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1951, Seite 1043). Prokura wurde erteilt an Raymond Weill, französischen Staatsangehörigen, in St-Louis (Elsass), und Nicolette Alioth-Beffa, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

6. Mai 1952. Obst und Gemüse.
Paula Sologni, in Basel, Obst- und Gemüsehandel (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1949, Seite 2699). Neues Domizil: Güterstrasse 118.

6. Mai 1952. Buchdruckerei.
Gebr. A. & E. Müller, in Basel. Albert Alois Müller-R kenbacher, und Ernst Müller, beide von Näfels, in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Mai 1952 begonnen hat. Buchdruckerei. Brombacherstrasse 5.

6. Mai 1952. Farben usw.
K. Isler, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Isler, von Wohlen (Aargau), in Basel. Fabrikation von und Handel mit Farben, Lacken und chemisch-technischen Produkten. Heumatstrasse 3.

6. Mai 1952. Wirtschaft.
Georg Steinbach-Greiner, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Georg Steinbach-Greiner, von Bettingen, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Efringerstrasse 1.

6. Mai 1952. Metallerzeugnisse usw.
Waspeba A.G., in Basel, Handel mit Erzeugnissen der Metall- und Eisenindustrie usw. (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1949, Seite 2398). Neues Domizil: Leimenstrasse 62.

6. Mai 1952.
Ikap, Internationale Kapital-Anlagen-Gesellschaft, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1950, Seite 2289). Aus dem Verwaltungsrat ist Theodor Christ infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

6. Mai 1952. Textilien.
Theodor Colnaghi, in Basel, Agentur und Kommission in Textilien (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1930, Seite 2001). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. Mai 1952. Pharmazeutische Produkte usw.
Terra Branca G.m.b.H., in Basel, Handel mit und Export von pharmazeutischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1948, Seite 3448). Die Firma hat sich durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. Oktober 1951 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

7. Mai 1952. Salzmandeln.
Croque-Sel, Schwoerer & Co, in Basel. Kurt Schwoerer, von und in Basel, und Edgar Exer, von Seedorf (Uri), in Kloten, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Die Gesellschaft wird nur durch Kurt Schwoerer vertreten. Herstellung und Vertrieb von Salzmandeln. Im langen Loh 276.

7. Mai 1952. Wirtschaft.
Walter Suter-Buderer, in Riehen, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1951, Seite 2871). Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

7. Mai 1952. Wirtschaft.
F. Suter-Buderer, in Riehen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Wwe. Frieda Suter-Buderer, von Unterehrendingen, in Riehen. Wirtschaftsbetrieb. Schmiedgasse 40.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

5. Mai 1952. Autohandel, Autogarage, mechanische Werkstätte.
Fr. Baldinger, in Schaffhausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Friedrich, genannt Fritz Baldinger, von Schaffhausen und Rekingen (Aargau), in Schaffhausen. Autogarage, Handel mit Autos und mechanische Werkstätte. Grabenstrasse 38.

5. Mai 1952. Metzgerei.
Frau J. Moos-Denzler, in Schaffhausen, Metzgerei (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1951, Seite 1840). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Mai 1952. Spezereien.
Frau E. Müller-Jenne, in Schleithelm. Inhaberin dieser Einzelfirma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Elsa Müller-Jenne, von Solothurn, in Schleithelm. Spezereihandlung. Oberwiesen. «Zur Grünau».

Graubünden — Grisons — Grigioni

5. Mai 1952. Wirtschaft, Eisenwaren, Schuhe, Kolonialwaren.
Andreas Grond z. Piz Cavalatsch, in Münstair, Wirtschaft, Eisen-, Kolonialwaren- und Schuhhandlung (SHAB. Nr. 182 vom 18. Juli 1912, Seite 1314). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Albert Grond», in Münstair.

5. Mai 1952. Eisen, Schuhe, Kolonialwaren usw.
Albert Grond, in Münstair. Inhaber dieser Firma ist Albert Grond-Ruinatscha, von und in Münstair. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Andreas Grond z. Piz Cavalatsch», in Münstair. Wirtschaft, Eisen- und Schuhhandlung, Kolonialwaren, Kohlen. Z. Piz Cavalatsch.

5. Mai 1952. Gasthaus, Pension.
Gaud. Barblan, in Klosters. Inhaber dieser Firma ist Gaudenz Barblan-Jenny, von Ramosch/Remüs, in Klosters. Gasthaus und Pension zum Steinbock.

5. Mai 1952. Sägerei, Holzhandel.
Christian Wilhelm, in Jenaz. Inhaber dieser Firma ist Christian Wilhelm, von St. Antonien-Castels, in Jenaz. Sägerei und Holzhandel.

7. Mai 1952. Eisenwaren.
Th. Coray Aktiengesellschaft, in Chur, Eisen- und Eisenwarengeschäft (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1945, Seite 32). Aus dem Verwaltungsrat ist Thomas Coray-Bianchi infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Klara Coray-Bianchi, als Präsidentin; Peter Coray und Paul Coray, alle von Chur und Sargans, in Chur. Alle drei führen Einzelunterschrift. Die Prokura von Paul Coray ist erloschen.

7. Mai 1952.
Darlehenskasse Versam, in Versam (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1950, Seite 760). Jakob Buchli ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Thomas Buchli ist als Aktuar zurückgetreten und verbleibt im Vorstand als Beisitzer. Ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: Anton Juon, von Safien, als Vizepräsident, bisher Beisitzer, und Hans Herzog, von Walzenhausen, als Aktuar, beide in Arzen-Versam. Die Unterschrift führt der Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv je zu zweien.

7. Mai 1952. Bäckerei, Konditorei.
M. Lüscher, in Domat/Ems. Inhaber dieser Firma ist Max Lüscher, von Muhen (Aargau), in Domat/Ems. Bäckerei und Konditorei.

7. Mai 1952.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft «Ob dem Wald» Tinizong, in Tinizun / Tinzen (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1947, Seite 1805). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 20. April 1952 die Statuten teilweise revidiert, wodurch die der Publikation unterliegenden Bestimmungen keine Veränderungen erfahren haben.

7. Mai 1952. Schreibmaschinen usw.

J. F. Pfeiffer A.G., Zweigniederlassung in Chur, Schreibmaschinen usw. (SHAB. Nr. 50 vom 1. März 1946, Seite 651), Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Werner Ramp, von Zell (Zürich), in Regensdorf, und an Ernst Knobel, von Schwändi (Glarus), in Adliswil.

7. Mai 1952. Zigarren.

Frau J. Buchmeier, in Chur, Zigarrengeschäft (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1949, Seite 2645). Die Prokura von Eduard Buchmeier ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Berichtigung.

Landw. Genossenschaft Beinwil/Freiamt, in Beinwil-Freiamt (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1952, Seite 1151). Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

6. Mai 1952.

Schweizerisch-Israellisches Altersasyl Lengnau, in Baden, Verein (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezember 1941, Seite 2478). Kollektivunterschrift ist erteilt worden an Simon Guggenheim und Léon Dreifuss, beide von Endingen (Aargau), in Zürich. Sie zeichnen kollektiv zu zweien entweder mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

6. Mai 1952. Rasiererklingen, Stahlwaren.

Wolf von Thomei, in Rheinfelden. Inhaber dieser Firma ist Wolf von Thomei, von Vaumareus (Neuenburg), in Rheinfelden. Generalvertretung für die Schweiz der «Tondeo»-Rasiererklingen und Solinger Stahlwaren. Roberstenstrasse.

6. Mai 1952. Chemische Produkte usw.

Plüss-Stauffer A.-G., in Oftringen, Fabrikation, Import, Export und Vertrieb von chemischen Produkten, Kunststoffen, Kitt, Kreiden, Farbstoffen usw. (SHAB. Nr. 102 vom 4. Mai 1951, Seite 1079). Kollektivprokura ist erteilt worden an Arthur Wettler, von Rheineck, in Aarburg. Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates heisst Max Schächenmann.

6. Mai 1952. Schuhe usw.

A. Jeanneret, in Suhr, Schuhversand, Schuhreparaturwerkstätte, Fabrikation von Fußstützen (Schuheinlagen) (SHAB. Nr. 193 vom 20. August 1946, Seite 2468). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Biel (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1952, Seite 1150) im Handelsregister des Kantons Aargau von Amtes wegen gelöscht.

6. Mai 1952. Velos, Motorräder.

Eug. Roth, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Eugen Roth, von und in Mühlethal. Handel mit Velos und Motorrädern. Reparaturen. Bäregasse 1.

6. Mai 1952. Bäckerei, Konditorei.

Hch. Knaus Erben, in Ennetbaden, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1949, Seite 3227). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

6. Mai 1952. Bäckerei, Konditorei, Café.

A. Knaus, in Ennetbaden. Inhaber dieser Firma ist Albert Heinrich Knaus, von Hemberg (St. Gallen), in Ennetbaden. Bäckerei, Konditorei und Café. Sonnenbergstrasse 4.

6. Mai 1952. Handelsvertretungen.

Willy Voser, in Ennetbaden. Inhaber dieser Firma ist Willy Voser, von Neuenhof, in Ennetbaden. Handelsvertretungen in Waren aller Art. Badstrasse 1.

6. Mai 1952.

Kohlensäurewerk Wildegg A.G., in Wildegg, Gemeinde Möriken-Wildegg (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1950, Seite 3281). Die Unterschrift von Gottlieb Senn, Direktor, ist erloschen.

6. Mai 1952. Hoch- und Tiefbau, Gipsergeschäft.

Otto Weber, Gipsermeister, in Wildegg, Gemeinde Möriken-Wildegg (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1950, Seite 2767). Die Firma lautet: **Otto Weber, Bau- & Gipser-Unternehmen** und verzeigt nun als Natur des Geschäftes: Hoch- und Tiefbau sowie Gipsergeschäft.

6. Mai 1952.

H. Bänny-Treier Schuhe u. Textilien Safenwil, in Safenwil (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1949, Seite 596). Der Sitz dieser Firma und der Wohnsitz des Firmainhabers sind nach Oftringen verlegt worden. Die Firma lautet: **H. Bänny-Treier Schuhe u. Textilien Oftringen**. Geschäftslokal: Baslerstrasse.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

5. Mai 1952. Feuerversicherung.

Franz Meyer, in Frauenfeld. Firmainhaber ist Franz Meyer, von Grosswangen (Luzern), in Frauenfeld. Generalagentur der «Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft» für die Kantone Thurgau und Schaffhausen. Rheinstrasse 11 (Rhyhof).

5. Mai 1952. Möbel, Fenster usw.

Gebr. Richli, in Hofen-Sirnach. Unter dieser Firma sind Albert und Willy Richli, beide von Herdern, in Rosenberg-Sirnach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. März 1952 ihren Anfang nahm. Möbel- und Fensterfabrikation, Bauschreinerei. In Hofen.

5. Mai 1952.

Briketwerk A.G. Weinfeld, in Weinfeld (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1950, Seite 345). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 29. April 1952 die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Briketwerk A.G. Weinfeld in Liq.** durch den einzigen Verwaltungsrat Robert Hofstetter jun. durchgeführt. Er führt als Liquidator Einzelunterschrift.

5. Mai 1952.

Jean Ackermann, Käser, in Zihlschlacht, Käseerei und Schweinehaltung (SHAB. Nr. 286 vom 17. November 1908, Seite 1966). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

5. Mai 1952. Farben, Lacke usw.

Emil Knap A.G. in Liquidation, in Romanshorn, Fabrikation von und Handel mit Farben, Lacken, Pinseln und chemischen Produkten (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1952, Seite 221). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Cevio (distretto di Vallemaggia)

6 maggio 1952. Autotrasporti, materiali da costruzione.

Lolli Ettore, in Bignasco. Titolare della ditta individuale è Ettore Lolli di Giuseppe, da Maggia, a Bignasco. Autotrasporti e fornitura di materiali da costruzione.

Ufficio di Lugano

6 maggio 1952. Caffè-ristorante, ecc.

Tecabar S.A., in Lugano, esercizio di caffè-ristorante, ecc. (FUSC. del 30 maggio 1949, N° 124, pagina 1440). Martino Thomer non è più amministratore unico della società e la sua firma è estinta. In sua sostituzione è stato nominato Fritz Sciler fu Federico, da Frauenfeld, in Zurigo, con firma individuale.

Distretto di Mendrisio

7 maggio 1952. Olii essenziali, ecc.

W. Adriano Fayaud, in Balerna, importazioni, esportazioni di olii essenziali, ecc. (FOSC. del 22 dicembre 1949, N° 300, pagina 3337). La ditta è cancellata per cessazione del commercio.

7 maggio 1952. Beni stabili, vini.

Fratelli Valsangiacomo, in Chiasso, amministrazione, acquisto e vendita di beni stabili e la partecipazione ad altre azienda nel domenica del commercio degli stabili e dei vini e commercio di vini all'ingrosso, società in nome collettivo (FUSC. del 12 gennaio 1951, N° 9, pagina 100). L'associato Benedetto Valsangiacomo si è ritirato dalla società il 6 maggio 1952; la sua firma è quindi estinta. La società continua fra gli altri soci con la medesima denominazione ed è vincolata di fronte ai terzi dalla firma individuale di Fausto Valsangiacomo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

3 mai 1952. Tea-room, bar.

G. Pellissier, à Lausanne. Le chef de la maison est Georges Pellissier, allié Bagnoud, de Grimisuat, à Lausanne. Tea-room, bar, à l'enseigne «Le Barbare». Escaliers du Marché 27.

5 mai 1952. Tea-room, glacier.

Ch. Buttex, à Lausanne. Le chef de la maison est Charles Buttex, allié Fransoret, de Granges (Vaud), à Lausanne. Tea-room, glacier «Le Rio». Caroline 2bis.

5 mai 1952. Papiers.

Baumgartner & Cie S.A., à Lausanne, fabrique de papiers (FOSC. du 11 février 1949, page 412). La procuration conférée à Joseph Bucher est éteinte.

5 mai 1952.

Société foncière de la Rive C., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 26 septembre 1951, page 2392). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 8 décembre 1951, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

5 mai 1952.

Société foncière de la Rive D., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 26 septembre 1951, page 2392). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 8 décembre 1951, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

5 mai 1952. Construction.

Louis Notz, à Lausanne, entreprise de construction (FOSC. du 12 octobre 1948, page 2760). La raison est radiée pour cause de cessation d'exploitation.

5 mai 1952. Thés, cafés.

Mme C. Liboz, à Lausanne, thés, cafés à l'enseigne «Caravellas» (FOSC. du 10 juin 1948, page 1626). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

6 mai 1952. Transports.

A. Groux, à Lausanne, transport professionnel de personnes par véhicules automobiles (FOSC. du 3 juillet 1950, page 1736). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

6 mai 1952. Calendriers illustrés, etc.

Ls. Chiapparelli, à Lausanne. Le chef de la maison est Louis Chiapparelli, d'Italie, à Vevey, allié Brupbacher. Edition et impression de calendriers illustrés. Atelier d'impressions graphiques. Avenue d'Echallens 121.

6 mai 1952.

Michel Chausures S.A., à Lausanne (FOSC. du 9 juin 1949, page 1541). La signature de l'administrateur Gustave Steigmayer, démissionnaire, est radiée. Pierre Reutter, de Thielle-Wavre (Neuchâtel), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

6 mai 1952. Articles sanitaires, chromage.

Sanro S.A., à Lausanne, articles sanitaires, chromage (FOSC. du 30 juillet 1951, page 1900). La signature de l'administrateur René Légeret, démissionnaire, est radiée. Alfred Deschamps, de Givrin, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

6 mai 1952.

La Soudure électrique autogène S.A., à Lausanne (FOSC. du 24 mai 1951, page 1248). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 16 avril 1952, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication. La signature de l'administrateur Auguste Ceresole, décédé, est radiée. Eugène Simon, administrateur, est désigné comme vice-président avec signature collective à deux.

6 mai 1952. Immeubles.

S. I. Valentin-Vinet B., à Lausanne, immeubles, société anonyme (FOSC. du 24 mars 1950, page 795). Le capital est entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 21 avril 1952, les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital entièrement libéré est de 150 000 fr., divisé en 150 actions, au porteur, de 1000 fr. L'administrateur Louis Martin est démissionnaire et sa signature est radiée. Baptiste Pirinoli, de Romont (Fribourg), à Lausanne, est nommé administrateur et secrétaire; il signe collectivement avec le président ou le vice-président.

6 mai 1952. Imprimerie.

Chaillat, Boand et Mouron, à Pully, imprimerie, société en nom collectif (FOSC. du 6 juin 1951, page 1370). L'associé Philippe Mouron ne fait plus partie de la société depuis le 1^{er} mai 1952. La raison sociale est modifiée en Chaillat et Boand.

Bureau de Vevey

6 mai 1952. Immeubles.

S. I. Gilamont S.A., à Vevey. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société anonyme, par acte authentique et statuts du 1^{er} mai 1952. La société a pour but l'achat de terrains, bâtis ou non, la construction de bâtiments de tous genres, leur vente, leur location et, d'une façon générale, leur exploitation et la prise d'intérêts ou de participations dans d'autres sociétés similaires. Elle envisage notamment l'achat, pour le prix de 85 000 fr., de biens-fonds formant l'article 1453 du cadastre de Vevey appartenant à Samuel Doriot, à Vevey. Le capital social est de 50 000 fr., entièrement libéré, et divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. La société est administrée par un conseil de 3 à 5 membres, actuellement formé de Michel de Coulon, de et à Neuchâtel, président; Pierre-Albert Stucker, d'Eriswil (Berne), à Neuchâtel, et François DuPasquier, de Fleurier et Neuchâtel, à Neuchâtel, lesquels engagent la société en signant collective-

ment à deux. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Bureau: Faubourg de l'Hôpital 1, à Neuchâtel, chez Ebauches S. A. Domicile légal: à Vevey, étude des notaires D. et J. D. Dénéréaz.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau Brig

5. Mai 1952. Elektrizität.

Rhonewerke A. G., in Ernen, Gewinnung elektrischer Energie (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1951, Seite 3090). Werner Kurz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Verwaltungsratsmitglied ist gewählt worden Dr. Anton Bettschart, von Schwyz, in Rolle. Er führt Kollektivunterschrift zusammen mit einem andern Kollektivzeichnungsberechtigten.

5. Mai 1952. Elektrizität.

Illsee-Turtmann Aktiengesellschaft, in Oberems, Gewinnung elektrischer Energie (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1951, Seite 3161). Werner Kurz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Als neues geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied ist gewählt worden Dr. Anton Bettschart, von Schwyz, in Rolle. Er führt Kollektivunterschrift zusammen mit einem andern Kollektivzeichnungsberechtigten.

Bureau de Sion

3 mai 1952. Quincaillerie, articles de ménage.

Mayor Raymond, à Sion, quincaillerie, commerce d'articles de ménage (FOSC. N° 61 du 14 mars 1950, page 689). Cette maison est radiée par suite de cessation d'activité.

5 mai 1952. Vins.

Maurice Gay, S. A., à Sion, société anonyme (FOSC. N° 270 du 17 novembre 1949, page 2981), production, encavage et commerce de vins, etc. La signature de Tell Diepold, fondé de procuration, est radiée. A été nommé fondé de procuration Bernard Boll, de et à Sion, qui signera collectivement avec l'un des membres du conseil d'administration ou avec le directeur.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

5 mai 1952. Meubles, tissus, etc.

Société anonyme des Etablissements Jules Perrenoud & Cie, à Cernier (FOSC. du 4 août 1947, N° 179, page 2232). La procuration conférée à Adrien Bolle est éteinte et radiée.

5 mai 1952. Pivots, mécanique de précision.

Gustave Sandoz et Cie, société anonyme, à Saint-Martin, commune de Chézard-Saint-Martin (FOSC. du 9 mars 1950, N° 57, page 648). La procuration conférée à Georges-Edouard Dessales est éteinte et radiée.

Bureau du Locle

5 mai 1952. Tabacs, cigares, librairie, papeterie.

Henri Bassin, au Locle. Le chef de la maison est Henri-André Bassin, de Saules (Berne), au Locle. Commerce de tabacs, cigares, librairie et papeterie. Rue Daniel-Jean-Richard 25.

Genf — Genève — Ginevra

Complément.

Valor Trust Aktiengesellschaft in liquidation, à Genève. Emil Brettauer, dont les pouvoirs de liquidateur ont été radiés (FOSC. du 20 février 1952, page 486) a également cessé ses fonctions d'administrateur.

5 mai 1952. Epicerie-primeurs.

W. Becker, à Genève. Le chef de la maison est William-Henri Becker, de et à Pregny. Epicerie-primeurs. Avenue Weber 7.

5 mai 1952. Tabacs, journaux.

Mme C. Bijasson-Maurat, à Genève. Le chef de la maison est Vve Clémentine Bijasson-Maurat née Béatrix, de nationalité française, à Genève. Commerce de tabacs et vente de journaux. Avenue du Mail 16.

5 mai 1952. Tabacs, cigares, etc.

Hélène Blanc, à Genève. Le chef de la maison est Hélène-Antoine Blanc née Blaser, de nationalité française, à Genève, épouse autorisée de Joseph Blanc. Commerce de tabacs, cigares, cigarettes et d'articles pour fumeurs. Rue Paul-Bouchet 3.

5 mai 1952. Tabacs, cigares.

I. Buser, à Genève. Le chef de la maison est Vve Irma-Rose Buser née Haupt, de et à Genève. Commerce de tabacs, cigares, cigarettes, articles pour fumeurs, journaux et papeterie. Boulevard Carl-Vogt 75.

5 mai 1952. Tabacs, papeterie, journaux.

Mme Thérèse Buschini, à Genève. Le chef de la maison est Thérèse-Victorine Buschini, de Fribourg, à Carouge. Tabacs, papeterie, chocolats et vente de journaux. Rue du Grand-Bureau 23.

5 mai 1952. Chemiserie-lingerie, bas.

Mme I. Morhardt, à Genève. Le chef de la maison est Irène Morhardt née Raspizio, de Pizy (Vaud), à Genève, épouse autorisée et séparée de biens de Etienne Morhardt. Commerce de chemiserie-lingerie et bas à l'enseigne «Lutèce». Rue de Lausanne 32.

5 mai 1952. Café-brasserie.

Mme M. Poisot, à Genève. Le chef de la maison est Vve Marie-Mathilde Poisot née Chenal, d'Epauvilliers (Berne), à Genève. Café-brasserie à l'enseigne «Café de l'Odéon». Boulevard Saint-Georges 60.

5 mai 1952. Café-brasserie.

Mme J. Tinguely, à Genève. Le chef de la maison est Julie Tinguely née Morand, de Marsens (Fribourg), à Genève, épouse séparée de biens et autorisée de Marcel Tinguely. Café-brasserie à l'enseigne «Café de la Gare». Rue des Gares 3.

5 mai 1952. Café.

Bürgi Berthe, précédemment à Meyrin (FOSC. du 2 octobre 1946, page 2870). La maison a remis le café à l'enseigne «Café du Nord» sis à Meyrin. Le siège commercial de même que le domicile particulier de la titulaire sont transférés à Carouge où la maison exploite actuellement un café à l'enseigne «Café de l'Arve». Rue Ancienne 38.

5 mai 1952. Carrelages, revêtements.

Viena Société Anonyme, succursale de Genève, Ed. Bonvin-Deslarzes, successeur, à Genève, entreprise de carrelages, revêtements, asphaltage et tous travaux s'y rattachant (FOSC. du 12 mars 1947, page 694). Le titulaire Edouard Bonvin, veuf Deslarzes, est maintenant époux séparé de biens de Marcelle-Alexandrine née Gendre. La raison est modifiée en Ed. Bonvin.

5 mai 1952. Pièces se rapportant aux automobiles, etc.

Ed. Flückiger, à Genève, importation et exportation de pièces se rapportant aux automobiles, motos et cycles et d'articles de diverses natures (FOSC. du 3 février 1948, page 345). Par jugement du 4 avril 1952, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

5 mai 1952. Café-brasserie.

Ch. Raboud, à Genève, café-brasserie à l'enseigne «Brasserie du Boulevard» (FOSC. du 11 octobre 1949, page 2637). Par jugement du 17 avril 1952, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré la succession répudiée du titulaire en état de faillite. La raison est radiée d'office.

5 mai 1952. Papeterie.

J. Brügger et Cie, à Genève, papeterie et fournitures de bureaux en gros, société en commandite (FOSC. du 20 mars 1936, page 691). L'associé indéfiniment responsable Jean-Jacques-Victor Brügger et l'associée commanditaire Hélène-Alice Brügger née Randon, son épouse, sont actuellement domiciliés à Coligny. Procuration individuelle est conférée à l'associée commanditaire, susqualifiée.

5 mai 1952.

Société Immobilière Grand Pré-Orangerie G, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 novembre 1947, page 3451). François Roch, de et à Lancy, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Humbert Sésiano, décédé, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: place du Molard 3, Agence immobilière François Roch.

5 mai 1952.

Société Immobilière Avenue de la Grenade N° 10, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 avril 1952, page 1081). François Roch, de et à Lancy, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Albert Tournaire, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: place du Molard 3, bureau de l'Agence immobilière François Roch.

5 mai 1952.

Société Immobilière et Foncière «A» Genève, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 décembre 1950, page 3180). Edouard Téron, de et à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle en remplacement de Pierre-Alphonse Pillet, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: rue du Rhône 1, régie Téron, Guilloux et Gauthey.

5 mai 1952. Atelier de mécanique, etc.

LE TREFLE S. A., à Genève, exploitation d'un atelier de mécanique, etc. (FOSC. du 22 février 1950, page 502). Roger Simond, du Chenit (Vaud), à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement d'Emile Pizzera, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

5 mai 1952.

Société Immobilière des Buissons, à Genève, société anonyme (FOSC. du 6 janvier 1948, page 26). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré.

5 mai 1952.

Société Immobilière de la Rive Droite, Lettre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 août 1948, page 2213). Joseph Bandelier, de Courfaivre (Berne), à Chêne-Bourg, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les pouvoirs de l'administrateur Jacques Guilloux, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés. Adresse: rue du Rhône 1, régie Téron, Guilloux et Gauthey.

5 mai 1952.

Société Genevoise d'instruments de physique, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 février 1952, page 368). La signature sociale collective à deux a été conférée à Paul Marty, de Carouge, à Genève.

5 mai 1952.

Société Immobilière Jura-la-Bougie, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 juillet 1947, page 2127). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 avril 1952, la société a modifié ses statuts en conséquence.

5 mai 1952.

Société Immobilière l'Île-Rhône, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 30 avril 1952, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, la location et la vente de tous immeubles sis en Suisse, et notamment l'acquisition pour le prix de 400 000 fr. d'un immeuble sis quai de l'Île 5, en la commune de Genève, section Cité, désigné au feuillet 2583, et au cadastre comme parcelle 5601, feuille 36, sur laquelle existent les bâtiments N°s G. 624, magasins et logements, et G. 625, dépendance, et dont dépend la copropriété des parcelles 5602, feuillet 2584, feuille 36, 5604, feuillet 2586, feuille 36, avec bâtiments N°s G. 627, et 5606, feuillet 2588, feuille 36. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Claude Bigar, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. Adresse: rue du Marché 17, bureaux de Claude Bigar.

5 mai 1952.

Société Immobilière Centre-Rhône, à Genève. Selon acte authentique et statuts du 24 avril 1952, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme, qui a pour but l'achat, la vente, la possession, l'exploitation et la construction d'immeubles. Elle acquiert pour le prix de 903 720 fr., un terrain sis à Genève, section Cité, inscrit au registre foncier comme suit: feuillet 2176, parcelle 5169, feuille 49, rue du Temple et place St-Gervais. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Léon Vermot, de Cerneux-Péguignot (Neuchâtel), à Genève, est unique administrateur avec signature individuelle. Adresse: rue du Rhône 6-8, bureaux de l'Union de Banques Suisses.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbote — Sperrfristen

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Herr Dr. Walter Meier, Damenkleidergeschäft, Zürich 1, wurde die Durchführung eines Totalausverkaufes bewilligt und ihm ein Geschäftseröffnungsverbot für die ganze Schweiz bis 5. Mai 1955 auferlegt. (AA. 122.)

Zürich, den 7. Mai 1952.

Direktion der Polizei des Kantons Zürich.

Dem Geschäftsinhaber Herrn Arthur Scheidegger, Bazar, Grosshöchstetten, wurde die Bewilligung zur Durchführung eines Totalausverkaufes erteilt. Die Sperrfrist wurde mit Gültigkeit für die ganze Schweiz auf 5 Jahre festgesetzt. (AA. 123)

Grosshöchstetten, 8. Mai 1952.

Namens des Gemeinderates,

der Vizepräsident: Ledermann; der Sekretär: A. Kämpf.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie

(Vom 25. April 1952)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. ¹ Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 28. November 1951 für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie werden die in der Beilage wiedergegebenen Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt.

² Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. ¹ Dieser Bundesratsbeschluss gilt für das ganze Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft.

² Er findet Anwendung auf die Herren- und Knabenkonfektion herstellenden Atelier- und Heimarbeitsbetriebe, die mehr als fünf unter die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen fallende Arbeitnehmer beschäftigen. Ausgenommen sind:

- a) Betriebe, die dem Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Zivil- und Herrenmassschneiderei unterstehen;
- b) Änderungsateliers von Detailgeschäften;
- c) öffentliche Betriebe (Zeughäuser).

³ Er gilt für sämtliches männliches und weibliches Betriebspersonal, mit Ausnahme der im Monatslohn fest angestellten Personen.

Art. 3. Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände können gegen Massnahmen der Vertragsparteien oder der im Gesamtarbeitsvertrag (§ 15) vorgesehenen Organe gemäss Artikel 19 der Vollzugsverordnung vom 8. März 1949 zum Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Beschwerde führen.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt mit seiner amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1953.

Bern, den 25. April 1952.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
Der Bundespräsident: Kobelt
Der Bundeskanzler: Ch. Oser

Beilage

Gesamtarbeitsvertrag

vom 28. November 1951 für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie abgeschlossen zwischen

dem Verband schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller einerseits und dem Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz, dem Schweizerischen Verband christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter, dem Schweizerischen Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter, dem Landesverband freier Schweizer Arbeiter andererseits.

Allgemeinverbindlich erklärte Bestimmungen

§ 2. **Arbeitszeit.** ¹ Die ordentliche Arbeitszeit beträgt normalerweise 48 Stunden pro Woche.

² Der Samstagnachmittag ist frei.

³ Ueberzeit ist möglichst zu vermeiden. Wo solche unumgänglich notwendig ist und eine im Einverständnis mit der Mehrheit der beteiligten Arbeiterschaft eingeholte behördliche Bewilligung vorliegt, ist jeder Arbeitnehmer verpflichtet, die bewilligten Ueberstunden zu leisten.

§ 3. **Kündigung.** ¹ Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt während der Probezeit (14 Tage) einen Tag; nach Ablauf der Probezeit 14 Tage.

² Die Kündigung kann, mit Ausnahme der Probezeit, nur am Ende einer Woche erfolgen und muss schriftlich vorgenommen werden.

³ Die fristlose Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen im Sinne von Artikel 352 OR bleibt vorbehalten. Wo eine Betriebskommission besteht, soll dieselbe in der Regel vorgängig einer solchen Massnahme konsultiert werden.

§ 4. **Lohn.** ¹ Die Betriebe werden in die folgenden vier Kategorien eingeteilt:

- Kategorie I: Alle nicht unter Kategorie II bis IV erwähnten Betriebe.
- Kategorie II: Betriebe mit mehr als 50 Arbeitskräften, sofern sie nicht unter Kategorie III oder IV fallen. Diese Bestimmung findet im Tessin nur Anwendung auf Gross-Lugano.
- Kategorie III: Betriebe in den Städten St. Gallen, Winterthur, Luzern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Freiburg, Schaffhausen.
- Kategorie IV: Betriebe in den Städten mit über 100 000 Einwohnern: Basel, Bern, Genéve, Lausanne, Zürich.

² Es werden folgende Mindeststundenzulagen einschliesslich Teuerungszulagen festgesetzt:

	Kat. I	Kat. II	Kat. III	Kat. IV
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a) männliche:				
Zuschneider im Stundenlohn (Schablone-zuschneider)	2.30	2.40	2.50	2.60
Ausschneider, Einrichter	2.—	2.10	2.20	2.30
Schneider	2.10	2.20	2.30	2.40
Abbüger:				
a) Großstücke	2.30	2.40	2.50	2.60
b) Kleinstücke	2.—	2.10	2.20	2.30
Zwischenbügler	1.90	2.—	2.10	2.20
Hilfsarbeiter	1.90	2.—	2.10	2.20
b) weibliche:				
Zuschneiderin im Stundenlohn	1.65	1.70	1.75	1.80
Ausschneiderin, Einrichterin	1.45	1.50	1.55	1.60
Maschinnählerin I (Großstücke; Taschen-, Patten-, Vornähern; Kleinstücke; Hosen-, taschennählerin; Maschlenknopflocherin)	1.55	1.60	1.65	1.70
Maschinnählerin II (alle übrigen Arbeiten)	1.40	1.45	1.50	1.55
Abbügerin	1.65	1.70	1.75	1.80
Zwischenbüglerin	1.45	1.50	1.55	1.60
Handnäherin I (Kragen, Kanten, Kassur, Aermelinschleifen)	1.45	1.50	1.55	1.60
Handnäherin II (alle übrigen Arbeiten)	1.30	1.35	1.40	1.45
Hilfsarbeiterin	1.30	1.35	1.40	1.45

c) **Sonderregelung.** Im Kanton Tessin (mit Ausnahme von Gross-Lugano) sowie im Mixot dürfen in Betrieben mit weniger als 50 vom Fabrikgesetz erfassten Arbeitnehmern die Mindeststundenzulagen gemäss Kategorie I um 7 Rappen reduziert werden. Keine Reduktion erfahren die als absolute Minima geltenden Mindeststundenzulagen für die Zwischenbügler und Handnäherinnen II.

d) **Anlernzeit.** Für die anzulernenden Arbeitnehmer gilt folgende Sonderregelung: Als Anlernzeit gelten 6 Monate, wobei der Lohn für die ersten drei Monate im Minimum 80%, für die zweiten drei Monate der Anlernzeit 90% der Minimalansätze beträgt. Wenn vor Ablauf der Anlernzeit die Leistungen der Arbeitnehmer dies rechtfertigen, soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, zu normalen Akkordansätzen zu arbeiten, bzw. auf den Mindeststundenverdienst zu kommen.

e) **Jugendliche.** Die Mindestlöhne für jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendeten 17. Lebensjahr betragen 80%, bis zum vollendeten 18. Lebensjahr 90% der unter lit. a, b, c und d genannten Ansätze. Die Entschädigung der Jugendlichen darf jedoch nicht weniger als 70% der Minimalansätze betragen (Anlernzeit). Soweit Jugendliche im Akkord arbeiten, gelten für sie die normalen Akkordansätze.

f) **Minderleistungsfähige.** Arbeitskräfte, die bei gleichwertigen Verhältnissen dauernd mindestens 20% Minderleistungen aufweisen, müssen nicht nach den Mindestansätzen entlohnt werden. Es ist dies den betreffenden Arbeitnehmern schriftlich mitzuteilen.

g) **Arbeitnehmer im Monatslohn.** Der Verdienst der im Monatslohn angestellten Arbeitnehmer hat, in Stundenlohn umgerechnet, mindestens den in lit. a und b festgesetzten Lohnansätzen zu entsprechen, sofern dort erwähnte Berufsausübungen.

h) **Dienstalterszulagen.** Die Mindestlöhne gemäss lit. a und b werden für voll leistungsfähige Arbeitnehmer nach 5 Dienstjahren in der gleichen Firma um 5 Rappen und nach 10 Dienstjahren um 10 Rappen erhöht. Für die Berechnung der Dienstjahre sind die bei den Ferien massgebenden Bestimmungen anzuwenden. Dienstjahre vor dem erfüllten 18. Lebensjahr werden für die Berechnung nicht mitgezählt.

³ **Furnituren und Werkzeuge** sind vom Arbeitgeber zu stellen. Sie dürfen auf keinen Fall mit den obgenannten Mindestansätzen verrechnet werden.

⁴ Nicht unter die Lohnvorschriften fallen die Lehrlinge, für die ein Lehrvertrag abgeschlossen worden ist.

⁵ Die Akkordansätze sind für männliche und weibliche Arbeitnehmer die gleichen. Sie sind vor Uebernahme der Arbeit bekanntzugeben. Die Ansätze müssen so bemessen sein, dass bei angemessener Leistung ein entsprechender Mehrverdienst erreicht wird. Auf jeden Fall wird der Mindeststundenlohn garantiert.

§ 5. **Lohnzuschläge.** ¹ Ueberzeitarbeit wird mit 25% Zuschlag vom Gesamtlohn vergütet. ² Für Schichtarbeit (von 5 bis 22 Uhr) wird ein Zuschlag von 10 Rappen pro Stunde entrichtet.

³ **Hilfsarbeiten** im Sinne von Artikel 178 und 179 der Verordnung über den Vollzug des Fabrikgesetzes sind nicht zuschlagspflichtig.

§ 6. **Kinderzulage.** ¹ Für jedes Kind von den in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmern wird bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr eine Zulage von 8 Franken pro Kind und Monat ausbezahlt.

² Wenn der Mann einer arbeitenden Frau im Erwerbsleben steht, bekommt die Ehefrau in der Regel keine Kinderzulage.

³ In Kantonen, in denen gesetzliche Vorschriften über die Ausrichtung von Kinderzulagen bestehen, findet dieser Paragraph keine Anwendung.

§ 7. **Ferien.** ¹ Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferientage. Es werden pro Kalenderjahr gewährt:

im 1. bis 6. Dienstjahr im gleichen Betrieb	6 Werktage
im 7. bis 9. Dienstjahr im gleichen Betrieb	9 Werktage
im 10. bis 19. Dienstjahr im gleichen Betrieb	12 Werktage
im 20. und den folgenden Dienstjahren im gleichen Betrieb	18 Werktage.

² Bei Betriebsferien bis längstens 2 Wochen muss ausser der Vergütung des individuellen Ferienanspruchs keine weitere Entschädigung ausgerichtet werden. Die Betriebsferien sind spätestens 3 Wochen zum voraus durch Anschlag in der Fabrik den Arbeitnehmern bekanntzugeben. Arbeitnehmer mit kürzeren Ferienansprüchen sollen auf Wunsch nach Möglichkeit im Betrieb beschäftigt werden. Sie müssen diesen Wunsch jedoch spätestens 14 Tage vor Beginn der Ferien der Betriebsleitung anmelden. Solche Arbeitnehmer können für Reinigungs-, Aufräumungs-, Lager-, Muster- und ähnliche Arbeiten beschäftigt werden.

³ Jugendliche bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr haben Anspruch auf 12 Werktage bezahlte Ferien.

⁴ Als Stichtag gilt der 1. Januar. Erfolgt der Eintritt während des Kalenderjahres, so hat der Arbeitnehmer im Eintrittsjahr Anspruch auf Ferienvergütung entsprechend der im Betrieb verbrachten Zeit.

⁵ In die Ferien fallende Feiertage gelten als Ferien. Immerhin bleibt der in diesem Vertrag zugesicherte Anspruch auf Entschädigung für sechs bezahlte Feiertage gewahrt.

⁶ Die Berechnung der Ferienvergütung erfolgt auf Grund des Durchschnitts-Stundenverdienstes während der letzten drei Monate. Pro Ferientag wird der Lohn für 8 Stunden vergütet.

⁷ Bei der Berechnung der Ferien sind frühere Dienstjahre beim gleichen Arbeitgeber zu berücksichtigen, sofern der Unterbruch nicht länger als drei Jahre gedauert hat.

⁸ Die Festsetzung der Ferien erfolgt durch den Arbeitgeber. Sie werden in die Zwischen-saison verlegt. Begründete Wünsche der Arbeitnehmer sollen berücksichtigt werden, falls der Betrieb dies gestattet.

⁹ Eine Uebertragung der Ferien von einem Jahr ins andere ist ohne Einverständnis des Arbeitgebers nicht zulässig. Für Nichtbenützung der Ferien wird keine Entschädigung gewährt.

¹⁰ Die Ferien dürfen nicht zu Arbeitsleistungen verwendet werden, welche die Erholung beeinträchtigen können. Arbeitnehmer, die während der Ferien Berufsarbeit zu Erwerbszwecken verrichten, gehen der Ferienvergütung verlustig.

¹¹ Bei Auflösung des Dienstverhältnisses werden die Ferientage entsprechend der im Austrittsjahr im Betrieb verbrachten Zeit vergütet. Sofern eine Entlassung aus wichtigen Gründen im Sinne von Artikel 352 OR erfolgt oder das Dienstverhältnis vom Arbeitnehmer vor Ablauf des ersten Dienstjahres aufgelöst wird, hat der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Ferien. Zuvor bezogene Ferientage können bei der letzten Abrechnung in Abzug gebracht werden.

¹² Absenzen wegen Krankheit oder Unfall von zusammen mehr als zwei Monaten, sowie Militärdienst, soweit es sich nicht um obligatorische Wiederholungskurse oder die Rekrutenschule als Rekrut handelt, können an den Ferien angerechnet werden mit einem Zwölftel pro weiteren Monat Absenz. Für Wöchnerinnen werden Arbeitsunterbrechungen bis zu 8 Wochen nicht als Absenz angerechnet.

¹³ Für Arbeitnehmer, welche dauernd nicht 80% der normalen Arbeitszeit erfüllen, können die Ferien entsprechend gekürzt werden.

§ 8. **Feiertage.** ¹ Pro Jahr werden den Arbeitnehmern sechs auf einen Arbeitstag fallende Feiertage zum Mindeststundenansatz von 8 Stunden bezahlt.

² Die Wahl der vergüteten Feiertage steht den Arbeitgebern frei. Sie sollen den örtlichen Verhältnissen angepasst und den Arbeitnehmern zum voraus bekanntgegeben werden.

§ 9. **Sozialversicherungen.** ¹ Die Mitgliedschaft bei einer Arbeitslosenversicherungskasse ist für jeden versicherungsfähigen Arbeitnehmer obligatorisch.

² Der Arbeitgeber hat die Arbeitnehmer gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle zu versichern. Die Prämien der Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle gehen zu Lasten der Arbeitnehmer.

³ Jeder versicherungsfähige Arbeitnehmer ist verpflichtet, einer Krankentaggeldversicherung anzugehören, die mindestens folgende Leistungen garantiert:

Jugendliche	Fr. 4 Taggeld
Frauen	Fr. 4 Taggeld
Ledige Männer	Fr. 6 Taggeld
Verheiratete Männer	Fr. 10 Taggeld

⁴ An die Prämien für diese Mindestleistungen bezahlt die Firma den definitiv angestellten Arbeitnehmern 50%. Die Auszahlung kann entweder in der Weise geschehen, dass der Arbeitgeber seinen Beitrag mit demjenigen des Arbeitnehmers direkt der Krankenkasse überweist, indem er dem letzteren seinen Anteil vom Lohn abzieht, oder in der Weise, dass der Prämienbetrag jeweils mit dem Zahltag dem Arbeitnehmer ausgerichtet wird, sofern von diesem eine entsprechende Quittung der Krankenkasse vorgewiesen wird.

⁵ Durch diesen Beitrag des Arbeitgebers an die Krankentaggeldversicherung sind die Ansprüche des Arbeitnehmers aus Artikel 335 OR, soweit ihn solche gemäss Gesetz und Gerichtspraxis zustehen, abgegolten.

§ 10. **Kontrolle.** Die in § 15 vorgesehene Paritätische Kommission oder die von ihr bestellten Organe können Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen in den einzelnen Betrieben vornehmen, und die Betriebsinhaber sind verpflichtet, den Kontrollorganen Einsicht zu geben in die in Betracht kommenden Unterlagen.

§ 11. **Koalitionsrecht.** Die Koalitionsfreiheit wird beidseitig gewährleistet. Einem Arbeitnehmer darf aus der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Gewerkschaft kein Nachteil erwachsen.

§ 12. **Differenzen.** ¹ Meinungsverschiedenheiten und allfällige Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sei es über die in diesem Vertrag enthaltenen Fragen oder solche, die darin nicht geregelt werden, sind in erster Linie im Betrieb selbst zu behandeln und zu lösen zu suchen.

² Kann keine Einigung herbeigeführt werden, so sind die strittigen Fragen der in § 15 erwähnten Paritätischen Kommission zu unterbreiten, die sich bemüht, Kollektivstreitigkeiten nach Möglichkeit im Entstehen bezulegen und tünlichst eine Einigung zu erzielen.

³ Streitigkeiten über die Auslegung des Gesamtarbeitsvertrages werden ebenfalls der Paritätischen Kommission unterbreitet.

§ 15. **Paritätische Kommission.** ¹ Es wird eine Paritätische Kommission gebildet, bestehend aus gleichviel Vertretern der Gewerkschaften und des Verbandes Schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller.

² Diese Paritätische Kommission versammelt sich, so oft die Verhältnisse dies erfordern oder einer der vertragschliessenden Verbände dies verlangt.

³ Die Paritätische Kommission wird durch das Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller einberufen. In der Einladung zu einer Sitzung sind die zu behandelnden Traktanden anzugeben. Den Vorsitz führt abwechselungsweise ein Vertreter der Gewerkschaften und ein Vertreter des Verbandes Schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller.

⁴ Beschlüsse können nur mit einer Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder der Paritätischen Kommission gefasst werden.

Arrêté du Conseil fédéral
donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail
de l'industrie du vêtement pour hommes et garçons
 (Du 25 avril 1952)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 3, 2^e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses du contrat collectif de travail de l'industrie du vêtement pour hommes et garçons, du 28 novembre 1951, reproduites en annexe du présent arrêté.

² Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'ouvrier que ledit contrat.

Art. 2. Le présent arrêté s'applique sur tout le territoire suisse.

² Il s'applique aux entreprises de travail à domicile et aux ateliers qui font de la confection pour hommes et garçons et occupent plus de cinq ouvriers soumis aux clauses d'applicabilité générale. En sont exceptés:

- les entreprises liées par le contrat collectif de travail des tailleurs pour hommes en vêtements civils sur mesure;
- les ateliers de retouches du commerce de détail;
- les entreprises publiques (arsenaux).

³ Il vise le personnel d'exploitation masculin et féminin, à l'exception de celui qui est rémunéré au mois.

Art. 3. En vertu de l'article 19 de l'ordonnance d'exécution du 8 mars 1949 de l'arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, les dissidents peuvent porter plainte à l'Office de l'industrie, des arts et métiers et du travail, contre les décisions des parties contractantes ou des organes prévus sous chiffre 15 du contrat collectif.

Art. 4. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et il aura effet jusqu'à 31 décembre 1953.

Berne, le 25 avril 1952.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
 Le président de la Confédération, Kobelt
 Le chancelier de la Confédération, Ch. Oser

Annexe

Contrat collectif de travail

de l'industrie du vêtement pour hommes et garçons conclu le 28 novembre 1951
 entre

l'Union des industriels suisses en vêtements pour hommes et garçons, d'une part, et la Fédération suisse des ouvriers du vêtement, du cuir et de l'équipement, la Fédération chrétienne suisse des travailleurs du textile et de l'équipement, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants, l'Union suisse des syndicats autonomes, d'autre part.

Clauses déclarées généralement obligatoires

Ch. 2. Durée du travail. La durée ordinaire du travail est de quarante-huit heures par semaine.

² On ne travaille pas le samedi après-midi.

³ On évitera autant que possible le travail supplémentaire. Mais s'il est absolument nécessaire, si la majorité des ouvriers intéressés y consentent et si, le cas échéant, le permis officiel requis est accordé, chaque ouvrier est tenu d'accomplir le travail supplémentaire autorisé.

Ch. 3. Congé. Le délai de congé est d'un jour pour les deux parties durant le temps d'essai (quatorze jours); ensuite, il est de quatorze jours.

² Le congé doit être donné, sauf durant le temps d'essai, pour la fin d'une semaine. Il sera notifié par écrit.

³ Est réservée la résiliation immédiate pour de justes motifs au sens de l'article 352 du Code des obligations. Là où existe une commission ouvrière on la consultera, en règle générale, avant de recourir à pareille mesure.

Ch. 4. Salaire. Les entreprises sont classées dans les quatre catégories suivantes:

Catégorie I: Toutes les entreprises non mentionnées sous les catégories II à IV.

Catégorie II: Les entreprises ayant plus de cinquante ouvriers et n'entrant pas dans les catégories III et IV. Cette clause n'est valable au Tessin que pour la ville de Grand-Lugano.

Catégorie III: Les entreprises des villes de Saint-Gall, Winterthur, Lucerne, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Fribourg, Schaffhouse.

Catégorie IV: Les entreprises de villes avec plus de 100 000 habitants: Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Zurich.

² Les salaires horaires minimums, y compris les allocations de renchérissement, sont fixés comme suit:

	Cat. I	Cat. II	Cat. III	Cat. IV
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a) Hommes:				
Coupeurs payés à l'heure (coupeurs de chablon)	2.30	2.40	2.50	2.60
Découpeurs, réglieurs	2.—	2.10	2.20	2.30
Taillieurs	2.10	2.20	2.30	2.40
Repasseurs:				
a) de grandes pièces	2.30	2.40	2.50	2.60
b) de petites pièces	2.—	2.10	2.20	2.30
Aides-repasseurs	1.90	2.—	2.10	2.20
Ouvriers auxiliaires	1.90	2.—	2.10	2.20
b) Femmes:				
Coupeuses payées à l'heure	1.65	1.70	1.75	1.80
Découpeuses et réglieuses	1.45	1.50	1.55	1.60
Couseuses à la machine I (grandes pièces: faisant les poches, les pattes, les profils; petites pièces: les poches de pantalon, les boutonnières)	1.55	1.60	1.65	1.70
Couseuses à la machine II (faisant tous les autres travaux)	1.40	1.45	1.50	1.55
Repasseuses	1.65	1.70	1.75	1.80
Aides-repasseuses	1.45	1.50	1.55	1.60
Couseuses à la main I (cols, bords, cassures et celles qui appliquent les manches)	1.45	1.50	1.55	1.60
Couseuses à la main II (faisant tous les autres travaux)	1.30	1.35	1.40	1.45
Ouvrières auxiliaires	1.30	1.35	1.40	1.45

c) Dispositions particulières. Dans les entreprises du canton du Tessin, à l'exception de Grand-Lugano, et de la vallée de Mesocco, occupant moins de cinquante ouvriers soumis à la Loi fédérale sur les fabriques, les salaires minimums de la catégorie I peuvent être réduits de 7 centimes. Aucune réduction n'est admise pour les salaires, considérés comme un minimum absolu, des aides-repasseurs et des couseuses à la main II.

d) Temps de formation. Les ouvriers qui doivent être formés sont soumis à la réglementation spéciale suivante: la période de formation comprend six mois. Pendant les trois premiers mois, le salaire s'élève à 80% et pendant les trois mois suivants à 90% des taux minimums. Si les prestations de l'ouvrier le justifient, celui-ci devra pouvoir déjà dès avant la fin du temps de formation, travailler aux pièces aux taux normaux, ou au salaire horaire minimum.

e) Jeunes ouvriers. Les salaires minimums pour jeunes ouvriers jusqu'à dix-sept ans révolus seront de 80% et jusqu'à dix-huit ans révolus de 90% des taux fixés sous les lettres a, h, c et d ci-dessus. Cependant, ils s'élèveront au moins à 70% des taux minimums (période de formation). Les taux normaux du travail aux pièces sont également applicables aux jeunes ouvriers travaillant aux pièces.

f) Personnel de production moindre. La main-d'œuvre qui, dans les mêmes conditions de travail, produit de façon continue 20% en moins ne doit pas être incluse dans la catégorie des gains minimums. Cas échéant, une communication écrite sera donnée aux ouvriers intéressés.

g) Travailleurs payés au mois. Le gain des travailleurs payés au mois, rapporté au salaire horaire, doit répondre au moins aux taux de salaire minimum prévus aux lettres a et b ci-dessus, si ledits travailleurs exercent une des professions qui y sont mentionnées.

h) Augmentations par années de service. Pour les ouvriers qui travaillent à plein rendement, les salaires minimums prévus aux lettres a et b ci-dessus seront augmentés de 5 centimes au bout de cinq ans de service dans la même entreprise, et de 10 centimes au bout de dix ans de service. Pour calculer les années de service, on applique par analogie les clauses relatives aux vacances. Les années de service que l'ouvrier a accomplies avant d'avoir dix-huit ans n'entrent pas en ligne de compte.

³ Les fournitures et les outils sont fournis par l'employeur; ils ne doivent en aucun cas être inclus dans les salaires minimums ci-dessus.

⁴ Les apprentis avec contrat d'apprentissage ne sont pas visés dans les salaires ci-dessus.

⁵ Les salaires aux pièces sont les mêmes pour le personnel masculin et le personnel féminin. Ceux-ci doivent être indiqués avant la remise du travail. Ils doivent être calculés de telle façon que, pour une production adéquate, on puisse obtenir un supplément de salaire convenable. De toute façon, les salaires horaires minimums sont garantis.

Ch. 5. Suppléments de salaire. Les heures supplémentaires sont payées avec un supplément de 25%.

² Le travail en équipes (de 5 à 22 heures) est payé avec un supplément de 10 centimes à l'heure.

³ Les travaux auxiliaires dans le sens des articles 178 et 179 du règlement d'application de la Loi sur les fabriques ne donnent pas droit à un supplément de salaire.

Ch. 6. Allocations pour enfants. Les ouvriers occupés dans l'entreprise ont droit à une allocation mensuelle de 8 francs pour chacun de leurs enfants et jusqu'à ce que ces derniers aient atteint l'âge de seize ans révolus.

² Si le mari d'une femme occupée dans l'entreprise exerce une profession indépendante, cette femme n'a droit, en règle générale, à aucune indemnité pour enfant.

³ Le présent paragraphe ne s'applique pas dans les cantons où il existe des prescriptions légales sur le versement d'allocations pour enfants.

Ch. 7. Vacances. Le personnel a droit à des vacances payées. Il est accordé annuellement:

A partir de la 1^{re} et jusqu'à la 6^e année de service dans la même maison 6 jours ouvrables

A partir de la 7^e et jusqu'à la 9^e année de service dans la même maison 9 jours ouvrables

A partir de la 10^e et jusqu'à la 19^e année de service dans la même maison 12 jours ouvrables

Dès la 20^e année de service et au delà dans la même maison 18 jours ouvrables

² L'employeur qui ferme son entreprise pour cause de vacances et pendant deux semaines au plus n'est tenu de verser à l'ouvrier que son indemnité de vacances. Les vacances d'entreprises seront annoncées aux ouvriers par affichage et au moins trois semaines d'avance. Si les ouvriers dont les vacances durent moins longtemps que la fermeture de l'entreprise demandent de travailler pendant la période où ils chômeraient, l'employeur les occupera dans son entreprise, s'il le peut. Ceux-ci devront toutefois présenter leur demande au moins deux semaines avant le début des vacances. Ils pourront alors être occupés à des travaux de rénovation, de déblayage, de nettoyage, de magasin, ou à d'autres travaux similaires.

³ Les jeunes gens ont droit, jusqu'à l'âge de dix-huit ans révolus, à douze jours ouvrables de vacances par année.

⁴ Le 1^{er} janvier de chaque année est déterminant pour calculer la durée des années de service. Si l'entrée au service d'une entreprise a lieu au cours d'une année civile, le travailleur a droit, durant la première année, à des vacances proportionnelles au temps de service accompli.

⁵ Des jours fériés tombant dans les vacances sont considérés comme jours de vacances. Toutefois, cette disposition n'affecte en rien celle de ce contrat sur les six jours fériés payés.

⁶ Le paiement des jours de vacances s'opère sur la base du salaire horaire moyen pendant les trois derniers mois. Chaque jour de vacances donne droit au salaire de huit heures.

⁷ Les années de service antérieures chez le même employeur seront considérées dans le calcul des vacances en tant qu'une interruption n'a pas duré plus de trois ans.

⁸ L'employeur fixe la date des vacances. Celles-ci auront lieu en morte saison. Il sera tenu compte des vœux des travailleurs, si l'exploitation le permet.

⁹ Il n'est pas permis de reporter des vacances d'une année à l'autre sans le consentement de l'employeur. Qui ne prend pas ses vacances n'a droit à aucune bonification.

¹⁰ Les vacances ne seront pas consacrées à des travaux susceptibles de nuire au repos. Les travailleurs qui exécutent des travaux professionnels contre rémunération durant leurs vacances perdent leur droit à la bonification de vacances.

¹¹ En cas de résiliation des rapports de service après que ceux-ci ont duré une année au moins, les vacances seront bonifiées proportionnellement au temps passé dans l'entreprise durant l'année de sortie. En cas de congédiement pour de justes motifs au sens de l'article 352 du Code des obligations ou si le travailleur donne congé avant que la première année de service soit accomplie, le droit aux vacances est supprimé. Le salaire afférent aux jours de vacances pris en trop peut être déduit de la dernière paie.

¹² Les absences dues à la maladie ou aux suites d'un accident et dont la durée globale dépasse deux mois, ainsi que les absences dues au service militaire (sauf s'il s'agit de cours de répétition obligatoire ou de l'école de recrues à accomplir par l'ouvrier en qualité de recrue), seront imputées sur les vacances, dès le troisième mois y compris, à raison d'un douzième par mois d'absence. Quant aux femmes en couches qui ne suspendent pas le travail plus de huit semaines, leurs vacances ne seront pas réduites.

¹³ Quant au personnel qui, de manière continue, n'accomplit pas 80% de la durée normale du travail, les vacances peuvent être réduites en conséquence.

Ch. 8. Jours fériés. L'ouvrier a droit, chaque année, à six jours fériés payés. Ceux-ci coïncident avec des jours ouvrables et seront payés sur la base du salaire horaire minimum et de huit heures par jour.

² Les employeurs choisiront librement les jours fériés payés. Ils les fixeront en considération des circonstances locales et en informeront à l'avance les travailleurs.

Ch. 9. Assurances sociales. Les travailleurs susceptibles d'être admis dans une caisse d'assurance-chômage sont tenus de s'y affilier.

² L'employeur assurera les travailleurs contre les suites d'accidents professionnels et non professionnels. Il prendra à sa charge les primes de l'assurance contre les suites d'accidents professionnels. Les primes de l'assurance contre les suites d'accidents non professionnels tombent à la charge des travailleurs.

³ Tout travailleur assurable est obligé d'appartenir à une caisse-maladie qui garantit au moins les prestations suivantes:

Aux jeunes ouvriers	une indemnité journalière de 4 francs
Aux femmes	une indemnité journalière de 4 francs
Aux hommes célibataires	une indemnité journalière de 6 francs
Aux hommes mariés	une indemnité journalière de 10 francs.

⁴ La maison contribue à raison de 50% au paiement des cotisations des ouvriers définitivement engagés. Le paiement peut être fait de façon que les deux moitiés de la prime soient payées ensemble à la caisse-maladie, directement, la moitié de l'ouvrier ayant été déduite du salaire, ou bien que la maison verse sa moitié à l'ouvrier le jour de paie, à condition que celui-ci présente la quittance relative de la caisse-maladie.

⁵ Grâce à cette contribution de l'employeur à la caisse-maladie, les obligations prévues à l'article 335 C.O. en faveur du travailleur sont éteintes.

Ch. 10. Contrôle. La commission paritaire prévue au chiffre 15 ou les organes qu'elle désigne peuvent contrôler si les entreprises observent les clauses muniées de la force obligatoire générale, et les chefs d'entreprise sont tenus de permettre aux contrôleurs d'examiner les documents nécessaires.

Ch. 11. Droit d'association. Le droit d'association est garanti aux deux parties. Il ne doit résulter aucun désavantage pour un travailleur du fait qu'il est membre d'un syndicat ou ne l'est pas.

Ch. 14. Différends. Les divergences d'opinion et les conflits qui pourraient surgir entre employeurs et travailleurs, sur un point prévu ou non dans ce contrat, devront être discutés en premier lieu au sein de l'entreprise et, si possible, y être résolus.

² Si les parties ne peuvent se mettre d'accord, la commission paritaire prévue au chiffre 15 sera saisie du litige. Elle s'efforcera d'étouffer à leur naissance les conflits collectifs et, si faire se peut, conciliera les parties.

³ La commission paritaire sera également saisie des conflits relatifs à l'interprétation du contrat collectif de travail.

Ch. 15. Commission. Une commission paritaire sera formée qui comprendra en nombre égal des représentants des syndicats et des membres de l'Union des industriels suisses en vêtements pour hommes et garçons.

² Cette commission paritaire se réunira aussi souvent que les circonstances l'exigeront ou à la demande d'une association contractante.

³ Elle sera convoquée par le secrétariat de l'Union des industriels suisses en vêtements pour hommes et garçons. On spécifiera l'ordre du jour dans la convocation à une séance. Un représentant des syndicats et un représentant de l'union susmentionnée présideront à tour de rôle.

⁴ Les décisions ne pourront être valablement prises qu'à la majorité des deux tiers des membres constituant la commission paritaire.

Decreto del Consiglio federale

che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria degli abiti da uomo e per ragazzi

(Del 25 aprile 1952)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle disposizioni del contratto collettivo di lavoro del 28 novembre 1951 per l'industria degli abiti da uomo e per ragazzi, riprodotto all'allegato al presente decreto.

² Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli al lavoratore.

Art. 2. Il presente decreto si estende a tutto il territorio della Confederazione.

² Esso si applica a tutte le aziende che fabbricano, in laboratorio o a domicilio, oggetti di confezione da uomo o per ragazzi e che occupano più di cinque lavoratori sottile alle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale. Sono eccettuate:

- a) le aziende vincolate dal contratto collettivo di lavoro per il mestiere di sarto da uomo per abiti civili su misura;
- b) i laboratori di trasformazione dei negozi al minuto;
- c) le aziende pubbliche (arsenali).

³ Esso si applica al personale d'esercizio maschile e femminile, eccettuato quello remunerato con salario mensile.

Art. 3. Conformemente all'articolo 19 dell'ordinanza dell'8 marzo 1949 per l'esecuzione del decreto federale concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, le persone che non sono membri delle associazioni contraenti possono ricorrere all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro contro le decisioni delle parti contraenti o degli organi previsti al numero 15 del contratto collettivo di lavoro.

Art. 4. Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1953.

Berna, il 25 aprile 1952.

In nome del Consiglio federale svizzero,
Il Presidente della Confederazione: Kobelt,
Il Cancelliere della Confederazione: Ch. Oser.

Allegato

Contratto collettivo di lavoro

del 28 novembre 1951 per l'industria degli abiti da uomo e da ragazzo concluso tra

l'Unione degli industriali svizzeri degli abiti da uomo e da ragazzo, da una parte, e la Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuoio e dell'arredamento, la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani dei tessili e dell'abbigliamento, l'Associazione svizzera degli operai e impiegati protestanti, e l'Unione degli operai svizzeri indipendenti, dall'altra.

Disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale

Numero 1. Durata del lavoro. ¹ La durata normale del lavoro è di 48 ore la settimana. ² Il pomeriggio del sabato è libero.

³ Il lavoro straordinario deve essere, per quanto possibile, evitato. In caso di urgente necessità e se, d'intesa con la maggioranza dei lavoratori interessati, fosse concessa la relativa autorizzazione da parte delle autorità, ogni lavoratore è tenuto a eseguire le ore supplementari autorizzate.

Numero 3. Disdetta. ¹ Durante il periodo di prova (14 giorni) la reciproca disdetta può essere data mediante preavviso di un giorno; dopo il periodo di prova il preavviso è di quattordici giorni.

² Eccezione fatta per il periodo di prova, la disdetta può essere data solo per la fine di una settimana. Essa sarà comunicata per iscritto.

³ È riservato il licenziamento immediato per motivi gravi nel senso dell'articolo 352 del Codice delle obbligazioni. Dove esiste una commissione operaia, questa sarà, di massima, consultata prima di prendere un simile provvedimento.

Numero 4. Salario. ¹ Le aziende sono classificate nelle quattro categorie seguenti:

- Categoria I: tutte le aziende non indicate nelle categorie da II a IV.
- Categoria II: le aziende con più di cinquanta lavoratori che non sono comprese nelle categorie III e IV. Questa disposizione vale nel Ticino soltanto per la regione urbana « Grande Lugano ».
- Categoria III: le aziende delle città di San Gallo, Winterthur, Lucerna, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Friburgo, Sciaffusa.
- Categoria IV: le aziende delle città con oltre 100 000 abitanti: Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Zurigo.

² I salari orari minimi, comprese le indennità di rincaro, sono fissati come segue:

	Cat. I				Cat. II				Cat. III				Cat. IV			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
a) uomini:																
tagliatori pagati all'ora (modellisti)	2.30	2.40	2.50	2.60												
ritagliatori e lavoratori per i lavori preparatori	2.—	2.10	2.20	2.30	2.10	2.20	2.30	2.40								
sarti	2.30	2.40	2.50	2.60	2.—	2.10	2.20	2.30								
stiratori	1.90	2.—	2.10	2.20	1.90	2.—	2.10	2.20								
operai ausiliari	1.65	1.70	1.75	1.80	1.45	1.50	1.55	1.60								
b) donne:																
tagliatrici pagate all'ora	1.65	1.70	1.75	1.80	1.45	1.50	1.55	1.60								
ritagliatrici e lavoratrici per i lavori preparatori	1.55	1.60	1.65	1.70	1.40	1.45	1.50	1.55								
cucitrici a macchina I (grandi capi: che fanno le tasche, le patte, i lavori preparatori; piccoli capi: che fanno le tasche dei pantaloni e gli occhiali)	1.40	1.45	1.50	1.55	1.65	1.70	1.75	1.80								
cucitrici a macchina II (che fanno tutti gli altri lavori)	1.40	1.45	1.50	1.55	1.65	1.70	1.75	1.80								
stiratrici	1.45	1.50	1.55	1.60	1.30	1.35	1.40	1.45								
aiuto stiratrici	1.30	1.35	1.40	1.45	1.30	1.35	1.40	1.45								
cucitrici a mano I (che fanno coll. bordi, fenditure dei coll. e delle tasche e applicazione delle maniche)	1.45	1.50	1.55	1.60												
cucitrici a mano II (che fanno tutti gli altri lavori)	1.30	1.35	1.40	1.45	1.30	1.35	1.40	1.45								
operai ausiliari	1.30	1.35	1.40	1.45												

e) Disposizioni particolari. Nelle aziende del cantone Ticino, eccettuate quelle della « Grande Lugano », e in quelle della valle Mesolcina che occupano meno di 50 lavoratori soggetti alla legge federale sulle fabbriche, i salari minimi della categoria I possono essere ridotti di 7 centesimi. Non è ammessa riduzione alcuna per i salari, considerati come un minimo assoluto, degli aiuti stiratori e delle cucitrici a macchina II.

d) Periodo di formazione. I lavoratori che devono essere formati sono sottoposti al seguente regime speciale. Il periodo di formazione comprende 6 mesi. Durante i primi 3 mesi, il salario sarà dell'80% e nei 3 mesi seguenti del 90% dei salari minimi. Se le prestazioni del lavoratore lo giustificano, questi dovrà poter lavorare a cottimo alle tariffe normali o al salario orario minimo, già prima della fine del periodo di formazione.

e) Giovani lavoratori. I salari minimi dei giovani lavoratori saranno, fino al 17° anno compiuto, dell'80% e, fino al 18° anno d'età, del 90% degli importi previsti nelle lettere a, b, c e d. Tuttavia, essi non saranno in nessun caso inferiori al 70% dei salari minimi (periodo di formazione). Qualora i giovani lavorassero a cottimo, faranno stato le tariffe normali del lavoro a cottimo.

f) Lavoratori con capacità lavorativa ridotta. La mano d'opera le cui prestazioni, in condizioni equivalenti, fossero permanentemente inferiori al 20% del normale, non dovrà essere compresa nella scala dei salari minimi. Se occorre, i lavoratori interessati saranno informati per iscritto.

g) Lavoratori con salario mensile. Il guadagno dei lavoratori con salario mensile, convertito in salario orario, deve corrispondere almeno al salario minimo previsto nelle lettere a e b che precedono, se detti lavoratori esercitano una delle professioni che vi sono indicate.

h) Assegni d'anzianità. I salari minimi previsti nelle lettere a e b sono aumentati, per i lavoratori di pieno rendimento, di 5 centesimi dopo 5 anni di servizio nella stessa azienda e di 10 centesimi dopo 10 anni di servizio. Per il calcolo degli anni di servizio fanno stato, per analogia, le disposizioni previste per le vacanze. Gli anni di servizio prestati prima del diciottesimo anno non sono presi in considerazione.

² Le forniture e gli utensili necessari saranno forniti dal datore di lavoro, e non potranno in nessun caso essere calcolati nei salari minimi sopra indicati.

⁴ Le disposizioni concernenti i salari non sono applicabili agli apprendisti che hanno concluso un contratto di tirocinio.

⁶ Le tariffe del lavoro a cottimo sono eguali tanto per gli uomini quanto per le donne. Le stesse devono essere comunicate al personale prima dell'inizio del lavoro. Le tariffe del lavoro a cottimo devono essere fissate in modo che a prestazioni normali sia garantito un proporzionale maggior guadagno. In ogni caso è assicurato il salario orario minimo.

Numero 5. Supplementi di salario. ¹ Il lavoro straordinario è compensato con un supplemento del 25%, calcolato sul salario complessivo.

² Per il lavoro a squadre da eseguirsi tra le ore 5 e le 22, è versato un supplemento di 10 centesimi l'ora.

³ I lavori accessori, nel senso degli articoli 178 e 179 del regolamento per l'applicazione della legge federale sul lavoro nelle fabbriche, non danno diritto al supplemento.

Numero 6. Assegni per i figli. ¹ Ai lavoratori occupati nell'azienda, è versato un assegno mensile di 8 franchi per ogni figlio al di sotto dei 16 anni.

² Di regola, quando il marito di una lavoratrice esercita una attività lucrativa, la moglie non avrà diritto all'assegno per i figli.

³ Nei cantoni in cui gli assegni per i figli sono già disciplinati da disposizioni legali, questo numero non è applicabile.

Numero 7. Vacanze. ¹ Ogni lavoratore ha diritto ogni anno alle vacanze pagate, conformemente alla tabella seguente:

nel 1° e fino al 6° anno di lavoro nella stessa azienda	6 giorni lavorativi
nel 7° e fino al 9° anno di lavoro nella stessa azienda	9 giorni lavorativi
nel 10° e fino al 19° anno di lavoro nella stessa azienda	12 giorni lavorativi
nel 20° e seguenti anni di lavoro nella stessa azienda	18 giorni lavorativi

² In caso di chiusura per ferie dell'azienda fino a due settimane al massimo, il datore di lavoro è tenuto a versare al lavoratore soltanto l'indennità di vacanza prevista. La chiusura per ferie dell'azienda dev'essere comunicata ai lavoratori almeno tre settimane prima, mediante affissione di avvisi nella fabbrica. Se i lavoratori, la cui durata delle vacanze è inferiore a quella della chiusura dell'azienda, chiedono di lavorare durante il periodo in cui sarebbero disoccupati, il datore di lavoro provvederà per quanto possibile a occuparli nell'azienda. Essi devono tuttavia presentare tale domanda almeno due settimane prima dell'inizio delle ferie. Detti lavoratori saranno occupati in lavori di rinnovazione, di sgombero, di pulizia, di magazzino, o in altri lavori analoghi.

³ I giovani che non hanno ancora compiuto 18 anni hanno diritto a 12 giorni lavorativi di vacanza pagati.

⁴ Agli effetti del computo delle vacanze fa stato il 1° gennaio. Se l'entrata in servizio avviene durante il corso dell'anno, il lavoratore ha diritto alle vacanze proporzionalmente al tempo di servizio prestato.

⁵ I giorni festivi che cadono durante il periodo delle vacanze sono calcolati come giorni di vacanza. Resta tuttavia impregiudicato il diritto a sei giorni festivi pagati.

⁶ Il calcolo dell'indennità di vacanza si fa in base al salario orario medio degli ultimi 3 mesi. Per ogni giorno di vacanza è versato il salario di 8 ore lavorative.

⁷ Per il calcolo delle vacanze si terrà conto di tutti gli anni di lavoro precedentemente prestati presso il medesimo datore di lavoro; un'eventuale interruzione non deve essere stata superiore a 3 anni.

⁸ La data delle vacanze è fissata dal datore di lavoro. Esse saranno concesse durante la morta stagione. Qualora i bisogni dell'azienda lo permettano, si terrà conto dei desideri giustificati della maestranza.

⁹ Non è ammesso il rinvio delle vacanze da un anno all'altro, senza l'autorizzazione del datore di lavoro. Non è concesso alcun compenso per le vacanze che non sono state prese.

¹⁰ Durante le vacanze non si possono eseguire lavori che pregiudichino il ricupero delle forze. Il lavoratore che eseguisce durante le vacanze lavori professionali retribuiti perde il diritto all'indennità di vacanza.

¹¹ In caso di scioglimento del rapporto d'impiego, i giorni di vacanza saranno calcolati proporzionalmente al tempo passato nell'azienda nell'anno d'uscita. In caso di licenziamento per motivi gravi nel senso dell'articolo 352 del Codice delle obbligazioni, o se il contratto è stato disdetto dal lavoratore innanzi la fine del primo anno questi non ha, di massima, alcun diritto a vacanza. Il salario relativo ai giorni di vacanza fatti in più, può essere dedotto dall'ultima paga.

¹² Le assenze per malattia o infortuni che superano complessivamente due mesi, come pure le assenze per servizio militare (purché non si tratti di corsi di ripetizione obbligatori o di scuola reclute che il lavoratore deve compiere come recluta) saranno computate nelle vacanze, a contare dal terzo mese, in ragione di un dodicesimo per mese d'assenza. Per le donne incinte che non interrompono il lavoro oltre otto settimane, le vacanze non saranno ridotte.

¹³ Le vacanze potranno essere ridotte in proporzione ai lavoratori la cui presenza non raggiunga l'80% della durata normale del lavoro.

Numero 8. Giorni festivi. ¹ Alle maestranze sono pagati ogni anno sei giorni festivi che cadono in giorni lavorativi in base ai salari orari minimi e in ragione di otto ore giornalieri.

² La scelta dei giorni festivi pagati spetta al datore di lavoro, tenuto conto delle usanze locali. Questi giorni saranno resi noti anteriormente ai lavoratori.

Numero 9. Assicurazioni sociali. ¹ L'appartenenza ad una cassa di assicurazione contro la disoccupazione è obbligatoria per ogni lavoratore assicurabile.

² Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare il lavoratore contro gli infortuni professionali e non professionali. L'azienda paga i premi per l'assicurazione contro gli infortuni professionali. I premi per gli infortuni non professionali sono pagati dal lavoratore.

³ Ogni lavoratore assicurabile è tenuto ad appartenere a una cassa malati che garantisca almeno le prestazioni seguenti:

ai giovani lavoratori	indennità giornaliera di 4 fr.
alle lavoratrici	indennità giornaliera di 4 fr.
ai lavoratori celibi	indennità giornaliera di 6 fr.
ai lavoratori sposati	indennità giornaliera di 10 fr.

⁴ Il datore di lavoro verserà a tutto il personale definitivamente assunto un contributo pari al 50% dei premi per le indennità minime sopra indicate. Il versamento può avvenire nel senso che il datore di lavoro versi il suo contributo direttamente alla cassa malati, unitamente a quello del lavoratore che dedurrà dal salario, oppure corrispondendo l'importo al lavoratore con la paga, ritenuto che lo stesso prelevi la rispettiva ricevuta dei versamenti effettuati alla cassa malati.

⁵ Con il pagamento di questo contributo del datore di lavoro sono tacitate le pretese del lavoratore derivantegli dall'articolo 355 del Codice delle obbligazioni per quanto le stesse abbiano fondamento nella legge o nella giurisprudenza.

Numero 10. Controllo. La commissione paritetica prevista dal numero 15 o gli organi designati dalla stessa, sono autorizzati a controllare l'osservanza delle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale nelle singole aziende ed i datori di lavoro sono tenuti a presentare agli organi di controllo i documenti necessari.

Numero 11. Diritto di associazione. La libertà di associazione è reciprocamente garantita. L'appartenenza o meno ad un'associazione non potrà portare alcun svantaggio al lavoratore.

Numero 14. Contestazioni. ¹ Le eventuali contestazioni tra datori di lavoro e lavoratori concernenti le questioni regolate dal presente contratto od altre eventuali controversie, devono essere possibilmente composte anzitutto nell'azienda stessa.

² Qualora non fosse possibile giungere ad un'intesa bonale tra datori di lavoro e lavoratori, le questioni insolte saranno sottoposte alla commissione paritetica prevista nel numero 15, la quale cercherà di comporre, possibilmente già al loro inizio, le controversie collettive e di giungere a un'intesa.

³ Le controversie circa l'interpretazione del presente contratto saranno parimente sottoposte alla commissione paritetica.

Numero 15. Commissione paritetica. ¹ È costituita una commissione paritetica composta di un numero uguale di rappresentanti delle federazioni operaie e della Unione degli industriali svizzeri degli abiti da uomo e per ragazzi.

² La commissione paritetica si riunisce ogni volta che le circostanze lo esigono, oppure a richiesta di una delle associazioni contraenti.

³ La commissione paritetica è convocata dal segretario dell'Unione degli industriali svizzeri degli abiti da uomo e per ragazzi. L'avviso di convocazione deve contenere l'elenco delle trattande all'ordine del giorno. La presidenza sarà assunta alternativamente da un rappresentante delle federazioni operaie e da un rappresentante dell'Unione degli industriali svizzeri degli abiti da uomo e per ragazzi.

⁴ Le decisioni della commissione sono valide soltanto se prese a maggioranza dei due terzi dei suoi membri.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Cyprn
Neue Einfuhrvorschriften

Gemäss einer Publikation in der «Cyprus Gazette» Nr. 3613 vom 19. März 1952 haben die zypriotischen Behörden eine neue generelle Einfuhrbewilligung (Open General Licence) für Waren aus den O.E.C.E.-Ländern erlassen. Eine Reihe von Waren wurde von der früheren Freiliste gestrichlen und wiederum der Bewilligungspflicht unterstellt. Es betrifft dies unter anderem Aluminiumwaren, Emailwaren, Uhren und Wecker, Baumwollwaren, Wollgewebe, Kleider und Teppiche aus Wolle, Gewebe aus Seide und Kunstseide, Farben und Lacke. Waren, die nachweisbar vor dem 19. März 1952 bestellt wurden, werden noch ohne weiteres zur Einfuhr zugelassen. Die nachstehend aufgeführten, die schweizerische Exportindustrie interessierenden Produkte können weiterhin unter dem «Open General Licence-System» in Cyprn eingeführt werden. Die im (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1950 veröffentlichte Freiliste ist als gegenstandslos zu betrachten.

Chypre
Nouvelles prescriptions d'importation

Selon une publication parue dans la «Cyprus Gazette» N° 3613, du 19 mars 1952, les autorités cyprites ont promulgué une nouvelle autorisation d'importation générale (Open General Licence) pour les produits provenant des pays de l'O.E.C.E. Un certain nombre de produits ont été rayés de l'ancienne liste de libération et assujettis derechef au régime du permis. C'est le cas notamment pour les ouvrages d'aluminium, les ouvrages en émail, les montres et les réveils, les articles en coton, les tissus de laine, les habits et tapis en laine, les tissus en soie et soie artificielle, les couleurs et vernis. Les produits pour lesquels on peut justifier qu'ils ont été commandés avant le 19 mars 1952 sont admis encore à l'importation sans autre formalité. Les marchandises énumérées ci-dessous, qui sont susceptibles d'intéresser l'industrie d'exportation suisse, peuvent, comme par le passé, être importées sous le système de l'«Open General Licence». La liste de libération publiée à la Feuille officielle suisse du commerce N° 296 du 18 décembre 1950 doit être considérée comme annulée.

Class I. — Food, Drink and Tobacco

Group G. Beverages and Cocoa Preparations:
Fruit juices including lime juice, syrups, etc.
Waters, mineral and aerated

Group H. Other Food:
Chocolate sweets and chocolate biscuits
Jams, jellies and marmalades

Class III. — Articles wholly or mainly manufactured

Group B. Pottery, glass, abrasives, etc.
Abrasive cloth and emery paper
Grinding wheels «emery wheels»

Group C. Iron and Steel and manufactures thereof
Cooking stoves and parts
Heating stoves and parts

Group D. Non-ferrous metals and manufactures
Copper rivets
Copper wire
Copper manufactures
Nickelware
Zinc and manufactures

Group E. Cutlery, hardware, implements and instruments
Needles
Implements and tools — agricultural and industrial
Scientific instruments and appliances
Medical and surgical instruments and appliances
Wine, appliances for use in the manufacture and examination of Parts of Clocks and watches

Group F. Electrical goods and apparatus:
Electric cables and wires, insulated
Telegraph and telephone apparatus and parts thereof

Group G. Machinery and parts thereof:
Agricultural: Reapers
Threshers
Combined harvesters
Dairy machinery and appliances
Parts of oil engines

Group H. Manufactures of wood and timber:
Plywood

Group I. Cotton yarns and manufactures:
Cotton yarn
Cotton thread, finished
Absorbent cotton (cotton wool)

Group J. Woollen and worsted yarns and manufactures:
Woollen and worsted yarns
Woollen blankets
Woollen manufactures other than piece goods, carpets and apparel

Group K. Silk and artificial silk yarns and manufactures:
Yarns and thread

Group L. Manufactures of other textile materials:
Linen thread
Mats, coir and matting

Group M. Apparel:
Gloves of all sorts
Hats of all sorts
Woollen hosiery
Woollen jerseys, cardigans and pullovers
Neckties, cravats
Shirts
Vests, singlets, pants and shorts (underwear)

Group O. Chemicals, drugs, dyes and colours:
Chemicals:
Chemical manufactures
Dyes and dyestuffs
Extracts for tanning
Drugs, proprietary medicines and medicinal oils

Group Q. Leather and manufactures:
Dressed leather
Leather manufactures:
Handbags, trunks, valises, saddlery and harness

Group R. Paper, Cardboard, etc.:
All items

Group S. Vehicles:
Bicycles complete
Perambulators and push chairs

Group T. Rubber manufactures:
All items except tyres and tubes for motor vehicles

Group U. Miscellaneous Articles:
Books, printed, atlases and maps
Brushes
Glue and size
Polishes (other than boot polishes)
Printers type and printing material
Refrigerator parts
Materials and apparatus for the manufacture of false teeth.

Liban — Modifications du tarif douanier

Il est reproduit ci-après des extraits de divers arrêtés ayant modifié le tarif douanier libanais en ce qui concerne les produits suivants:

N° du tarif douanier libanais	Désignation des marchandises	Unité de perception rayée	Nouveaux droits en tarif normal (applicables aux importations suisses) en % ad valorem ou en piastres libanaises	Anciens droits
Arrêté N° 213 du 18 février 1952				
702	Fer et acier en fils tréfilés: a) simplement étirés (fils clairs): 1° de moins de 1,4 mm. 2° de 1,4 mm. et plus b) 1° recuits, galvanisés, ou étamés jusqu'à 6 mm. de diamètre inclusivement: 2° cuivrés: a) de moins de 2mm. b) de 2 mm. et plus c) autres	valeur	25 11	nomenclature nouvelle
			25 11	
Arrêtés N° 214 et 222 des 21 février, respectivement 12 mars 1952				
467	Fils de déchets de soie artificielle ou de fibres textiles artificielles purs ou mélangés de laine non préparés pour la vente au détail: a) dénommés «Shanting» b) mélangés de laine dans n'importe quelle proportion c) autres	kg. net kg. net kg. net	exempt exempt 100 p.	nomenclature nouvelle
Arrêté N° 220 du 7 mars 1952				
26	Fromages de toutes sortes	valeur	25	exempt
582	Bonneterie en laine pure ou mélangée: A. en laine pure: 1° chaussettes pour hommes 2° bas pour femmes 3° autres	valeur	25	nomenclature nouvelle
Arrêté N° 223 du 14 mars 1952				
ex 581	Bonneterie en soie artificielle ou en fibres textiles artificielles pures ou mélangées: A en soie artificielle ou en fibres textiles artificielles pures: 1° Tissus en pièces	kg. net	500 p.*	40% (ad valorem)

* Avec minimum de perception de 40% ad valorem en tarif normal.

108. 9. 5. 52.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 7. Mai 1952 — Situation du 7 mai 1952

Aktiven — Actif	Veränderungen seit dem letzten Ausweis		Changements depuis la dernière situation	
	Fr.		Fr.	
Goldbestand — Encaisse or	5 831 975 858.36	—	1 225 012.80	
Devisen — Disponibilités à l'étranger	301 512 002.65			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture andere — autres	25 192.49	—	5 147 429.11	
Inlandportfeuille — Portfeuille effets sur la Suisse Wechsel — Effets de change	204 233 586.79			
Schatzanweisungen — Rescriptions	250 000.—	—	220 617.81	
Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft Effets de la Caisse de prêts de la Confédération Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist Avances surnantissement dénonçables à 10 jours andere Lombardv. — autres avances surnant.	300 000.— 33 413 676.82			+ 2 368 203.75
Wertschriften — Titres	39 431 634.20			
Korresp. im Inland — Corresp. en Suisse	12 685 277.21	—	5 261 862.76	
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	21 177 169.98	—	96 622.83	
Zusammen — Total	6 448 034 397.99			
Passiven — Passif				
	Fr.		Fr.	
Eigene Gelder — Fonds propres	45 500 000.—			
Notenumlauf — Billes en circulation	4 513 567 880.—		68 458 770.—	
Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 738 634 038.70		59 618 376.07	
Sonstige Passiven — Autres postes du passif	150 332 479.29	—	752 846.93	
Zusammen — Total	6 448 034 397.99			

Diskontsatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinsfuss 2 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avances. 2 1/2% dep. le 26 nov. 1936
108. 9. 5. 52.

Bundesrepublik Deutschland

Handelsabkommen und Viertes Protokoll betreffend den Zahlungsverkehr

Die in Nr. 106 des SHAB. vom 7. Mai 1952 veröffentlichten Texte des Handelsabkommens vom 25. April 1952 und des Protokolls gleichen Datums über die Vereinbarungen betreffend den Zahlungsverkehr mit der Schweiz sind als Separatabzug erhältlich.

Preis: 50 Rappen (inkl. Spesen).

Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Fr. Sauter AG., Fabrik elektrischer Apparate BASEL

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 21. Mai 1952, 18 Uhr, im Bankhaus La Roche & Co., Rittergasse 25
in Basel.

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1951 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung; Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Varia.

Die Zutrittskarten zu der Generalversammlung werden bis zum 17. Mai 1952 gegen Hinterlegung der Aktien von der Gesellschaftskasse sowie vom Bankhaus La Roche & Co. verabfolgt, wo auch die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Geschäftsbericht sowie der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Aktionäre aufliegen.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: A. Clavel.

SPORT AG., Apparatefabrik, BIEL

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 20. Mai 1952, um 15 Uhr, im Restaurant «Rawyer»,
Nidaugasse 1 (I. Stock), Biel

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1951.
2. Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1951. Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1951 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Mai 1952 an zuhanden der Aktionäre auf unserem Bureau zur Einsicht auf. Eintrittskarten für die Generalversammlung werden gegen Ausweis des Aktienbesitzes durch die Kantonalbank von Bern, Filiale Biel, die Schweizerische Volksbank in Biel, die Schweizerische Kreditanstalt in Bern sowie durch die Gesellschaft selber bis zum 18. Mai 1952 verabfolgt.

Biel, den 6. Mai 1952.

Der Verwaltungsrat.

DOLLFUS-MIEG & CIE

Société anonyme au capital de 126000000 de fr.
MULHOUSE (Haut-Rhin)

R. C. Mulhouse N° B 1792

Messieurs les actionnaires sont convoqués:

1° en ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE

qui aura lieu le 17 juin 1952, à 9 heures 30, au siège de la société à Mulhouse, en vue de délibérer sur l'ordre du jour suivant:

- Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1951.
- Rapports du commissaire aux comptes.
- Approbation des comptes de l'exercice 1951.
- Emploi des bénéfices.
- Décharge au conseil d'administration.
- Renouvellement partiel statutaire du conseil d'administration.
- Opérations visées à l'article 40 de la loi du 24 juillet 1867.

2° en ASSEMBLÉE GÉNÉRALE EXTRAORDINAIRE

qui aura lieu le 26 mai 1952, à 9 heures 30, au siège de la société à Mulhouse, en vue de délibérer sur l'ordre du jour suivant:

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport du commissaire aux comptes.
- Autorisation au conseil d'administration d'augmenter le capital social en une ou plusieurs fois jusqu'à 2 520 000 000 de fr., par souscription en numéraire d'actions nouvelles.
- Modification des statuts sociaux, notamment de l'article 5, de l'alinéa 3 de l'article 9 et de l'alinéa 2 de l'article 50.

Si cette assemblée convoquée pour le 26 mai 1952 ne pouvait se tenir faute de quorum, une seconde assemblée à quorum réduit serait convoquée pour le 17 juin 1952, à l'issue de l'assemblée générale ordinaire ayant à statuer sur les comptes de l'exercice 1951.

Les actions au porteur appartenant à des actionnaires désireux d'assister ou de se faire représenter à ces assemblées générales suivant les articles 41 et 42 des statuts, devront être immobilisées au plus tard 5 jours avant chaque assemblée auprès de l'un des domiciles suivants, qui détiennent les formules de pouvoirs nécessaires:

Siège de la société à Mulhouse
Société de banque suisse à Bâle
Crédit suisse à Zurich.

Sur leur demande préalable, les actionnaires qui désirent prendre part personnellement aux assemblées recevront, au moment de la réunion des assemblées générales, les cartes d'entrée à leur nom, délivrées en représentation de leurs actions immobilisées.

Les pouvoirs des actionnaires qui voudront faire représenter leurs actions au porteur par un autre actionnaire devront être déposés auprès du siège de la société ou chez l'un des sièges des banques ci-dessus désignées.

Le texte imprimé des résolutions est tenu à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social 15 jours avant la réunion de chacune des assemblées générales.

Mulhouse, le 30 avril 1952.

Le conseil d'administration.

FABRIQUE DE PÂTES ALIMENTAIRES «ROLLE» S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 5 juin 1952, à 15 h. 30, au Buffet de la Gare à Rolle

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport des vérificateurs des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 26 mai 1952, au siège de la société où les cartes d'admission à l'assemblée générale peuvent être retirées.

Rolle, 5 mai 1952.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 23. Mai 1952, 11 Uhr, am Sitz des Schweizerischen Bankvereins in Basel
(Aeschenvorstadt 1)

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1951. Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis pro 1951.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen liegen vom 13. Mai 1952 an am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Aktionäre, welche an dieser Versammlung teilzunehmen wünschen, werden gebeten, ihre Aktientitel bis spätestens am 19. Mai 1952 bei einer der folgenden Anmeldestellen, welche die Zutrittskarten ausgeben, zu hinterlegen: Schweizerischer Bankverein in Basel und seine sämtlichen Sätze, Zweigniederlassungen und Agenturen; Aktiengesellschaft Leu & Co., in Zürich; Darier & Cie., in Genf; Armand von Ernst & Cie., in Bern; Wegelin & Co., in St. Gallen.

Basel, den 18. April 1952.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte, Basel

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Montag, den 19. Mai 1952, vormittags 11.30 Uhr, im Sitzungssaal des Schweizerischen Bankvereins in Basel, Aeschenvorstadt 1, stattfindenden

44. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
 - a) Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz;
 - b) Entlastung der Verwaltung.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 15. Mai 1952 an der Wertschriftenkasse des Schweizerischen Bankvereins, in Basel, bezogen werden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle liegen vom 8. Mai 1952 an in unserem Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 1, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Basel, den 5. Mai 1952.

Der Präsident des Verwaltungsrates: K. Türlér.

Compagnie du chemin de fer MONTREUX—GLION (Ligne directe)

L'assemblée générale ordinaire

de la compagnie est convoquée pour le mardi 20 mai 1952, à 14 heures 45, à l'hôtel Terminus, à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le rapport de gestion, le compte de profits et pertes et le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la Compagnie MOB, à Montreux-Clarens, à partir du 9 mai 1952.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 19 mai inclus, contre dépôt des actions, aux domiciles suivants:

- à Montreux: à l'agence de la Banque cantonale vaudoise
- à Lausanne: à la Banque cantonale vaudoise, à la Société de banque suisse, à l'Union de banques suisses.

Montreux, le 17 avril 1952.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Dr R. Vnichoud.

Menuiserie lausannoise S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 20 mai 1952, à 17 heures, Hôtel de la Paix (salon rouge), avenue Benjamin-Constant.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 2° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Nominations statutaires.
- 4° Modifications des statuts.
- 5° Augmentation emprunt hypothécaire.
- 6° Divers

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1951, ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au siège social Mousquiers 10, à Lausanne.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des titres, à l'Union de banques suisses, place St-François 1, à Lausanne.

Lausanne, le 9 mai 1952.

Le conseil d'administration.

Société Immobilière de Territet

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 20 mai 1952, à 17 heures 15, à l'Agence Immobilière Pierre Furer, à Montreux.

Ordre du jour statutaire

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil d'administration et celui de Messieurs les contrôleurs des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires à l'agence immobilière Pierre Furer, où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées.

Le conseil d'administration.

Compagnie genevoise des tramways électriques

Messieurs les actionnaires sont informés que les

assemblées générales extraordinaires

convoquées pour le 19 mai 1952 sont reportées à une date ultérieure.

Une nouvelle convocation paraîtra en temps utile.

Le conseil d'administration.



Funktionelle Karteien

Aus der gründlichen Analyse mannigfaltiger Karte-Operationen sind nach den Bedürfnissen der Praxis die «funktionellen» Karteien hervorgegangen — die ROLLINDEX-Radkarteien. Konzentriertes Fassungsvermögen und bequemes Manipulieren der im Rad treistehenden Karten beschleunigen die Arbeit an der ROLLINDEX-Kartei. Kein Lochen, kein Ein- und Aushängen! Die gewünschte Karte ist immer zuvorderst — in bester Arbeitsstellung. Zweckmässige Vordrucke erhöhen Übersicht und Sicherheit. Vorhandene Karteikarten können unverändert im ROLLINDEX verwendet werden!

Daneben empfehlen wir — je nach Zweck — weitere erprobte Systeme: STANDARD-Sichtkartei, SIGNALIS-Terminorganisation, DEFINITIV-Karteien, PLANNING. Verlangen Sie Muster aus Ihrer Branche! Telefon (051) 27 15 55.

bürofiner
ZÜRICH MÜNSTERHOF
Genève : 83, rue Liotard. Tél. (022) 22824

WINCKLER S.A., MARLY-le-PETIT

Emprunt 4 1/4 % 1949 de 1 000 000 de fr.

Le coupon N° 5, échu le 15 novembre 1951, est payable le 15 mai 1952, par Fr. 21.25 brut.

Le coupon N° 6, échu le 15 mai 1952, est payable le 15 mai 1952, par Fr. 13.30 brut, représentant l'intérêt 4 1/4 % sur:

Fr. 1000.—, du 15 novembre 1951 au 31 décembre 1951,
Fr. 500.—, du 1^{er} janvier 1952 au 15 mai 1952.

La débitrice rappelle aux porteurs d'obligations de l'emprunt 4 1/4 % 1949 la publication parue dans la Feuille officielle suisse du commerce, N° 51 du 1^{er} mars 1952, les invitant à déposer leurs titres à la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, pour l'échange de ces derniers conformément aux décisions prises par l'assemblée des obligataires du 29 novembre 1951.

Marly-le-Petit, le 7 mai 1952.

Winckler S. A.

Trambahn Meiringen-Reichenbach-Aareschlucht AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 20. Mai 1952, 20 Uhr, im Hotel «Kreuz» in Meiringen

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1951 und Entlastung des Verwaltungsrates.
2. Wahl der Kontrollstelle.
3. Varia.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung liegen bei der Amtersparnkasse Oberhasli in Meiringen zur Einsicht der Aktionäre auf.

Meiringen, den 28. April 1952.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Albert Laubscher.

KUGLER, Fonderie et Robinetterie S.A., à Genève

Emprunt obligataire 4 % 1949

Suivant procès-verbal authentique dressé par M^r Edmond-Lucien Desert, notaire, à Genève, le 1^{er} mai 1952, les obligations suivantes sont sorties au tirage au sort:

N°s	2	115	249	399	567	646	711	748	825	926
	6	116	257	400	568	648	714	762	828	938
	16	117	265	421	572	655	718	763	830	943
	17	131	270	422	573	667	719	769	838	944
	23	135	272	423	574	668	720	770	840	947
	25	144	273	427	575	670	721	773	847	948
	34	148	292	448	594	671	722	774	848	949
	42	149	293	455	596	672	723	775	849	963
	44	160	295	458	597	673	725	781	854	970
	48	164	299	459	599	674	726	790	863	972
	50	182	309	482	608	675	728	791	865	973
	63	207	317	507	610	676	736	794	867	974
	67	208	318	510	617	679	737	795	869	980
	68	211	320	513	620	690	739	796	871	985
	75	220	322	514	621	693	740	797	872	986
	81	221	340	550	622	694	743	806	895	987
	88	226	343	552	625	695	744	814	896	989
	96	239	369	559	626	697	745	816	902	995
	102	240	384	560	627	700	746	822	922	998
	113	247	394	561	641	708	747	823	924	1000

Les dites obligations sont remboursables au pair chez Messieurs Heintsch & Cie, 15, Couraterie, à Genève, à partir du 1^{er} juin 1952. Elles cesseront de porter intérêt dès cette date.

SOCIÉTÉ D'INVESTISSEMENTS FINANCIERS (SIF) GENÈVE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mercredi 21 mai 1952, à 11 heures, au siège de la société, 2, boulevard du Théâtre, à Genève

Ordre du jour: opérations et nominations statutaires

Le bilan, le compte de profits et pertes de l'exercice 1951, et le rapport des vérificateurs des comptes sont déposés au siège de la société à la disposition des actionnaires.

Le conseil d'administration.

Zahlungsverkehr mit Griechenland

Die in Nr. 97 des SHAB. vom 26. April 1952 veröffentlichten Texte des Abkommens vom 4. April 1952 sowie des BRB über den Zahlungsverkehr vom 18. April 1952 sind in Form eines Separatabzuges erhältlich.

Preis: 50 Rappen (inkl. Spesen). Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Rechnen?

Mit einer Precisa geht es viel besser!



Precisa

Mit Precisa, der schweizerischen Addier-Rechenmaschine erledigen Sie Ihre Rechenarbeiten in der Hälfte der bis jetzt verwendeten Zeit, dazu einfacher, leichter und mit absoluter Sicherheit. Modelle ab Fr. 715.—. Verkauf, Miete, Tausch.

Generalvertrieb:

ERNST JOST AG

Sihlstr. 1 Zürich 1 Tel. 051/27 23 10

Inserieren Sie im SHAB.

8000 m² Bauland

unweit Stadtzentrum in Großbasel-West (Bauzone 3-4) für Geschäfts- oder Wohnbauten sehr günstig, wäre unter Umständen verkäuflich.

Finanzkräftige Interessenten belieben sich zu melden unter Chiffre Hab 360 an Publicitas Bern.

YVERDON

à vendre, cause départ, dans très bon quartier, centre ville

immeuble commercial

3 magasins, 2 appartements, 2 grands garages, vastes dépôts, cour. Vente en bloc ou séparément par bât. Bon rendement, excellent placement d'avenir. — Prière faire offres sous chiffre PE 9507 L à Publicitas Lausanne.

Französische Schweiz

Reisevertreter, mit langjähriger Reiseerfahrung, sucht

Zusatz-Vertretung

für die französische, eventuell ganze Schweiz (auch saisonweise), gegen Reisespesenanteil und Provision (Autofahrer). Offerten unter P 3444 N an Publicitas Neuchburg.

für **Plexiglas**
die Spezialfirma: **isoplex**
ZÜRICH 56
WEHNTALERSTR. 298
TELEFON (051) 46 49 91

Verlangen Sie beim SHAB. Probenummern der «Volkswirtschaft». Nr 4 ist erschienen.

Zum Geld gelangen Sie

sicherer als beim Spiel, wenn Sie das Inkasso Ihrer ausstehenden Guthaben uns überlassen. Wir verfügen über langjährige Erfahrungen und kennen den Rechtsweg.

Confidentia GmbH.
Neueneggasse 20, Bern
Tel. 2 40 82

Inserate im SHAB. haben stets Erfolg!

Garnhandel

Firma, im Handel von Baumwoll-, Leinen-, Hanf- und Jutegarne bestens eingeführt, sucht zur Ausdehnung des Geschäftes Anschluss an bereits bestehendes Unternehmen gleicher Art.

Es kann auch ein Kauf eines bestehenden Geschäftes aus der Branche in Frage kommen. Bevorzugt wird Lage in grösserer Ortschaft an der Hauptbahnlinie Zürich - Bern. Offerten unter Chiffre H 10819 Y an Publicitas Bern.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten des nach Art. 394 ZGB verbeiständeten Herrn

Paul Bernhard Glauser

geboren 1910, von Bern (GB), Garagier Grand Garage Burgenzel, Muristrasse 60, Bern, wohnhaft Matterstrasse 10, Bern, ist gemäss Art. 398, Abs. 3, ZGB, Art. 43 bern. E. G. zum ZGB, die Errichtung des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Gestützt auf Art. 582 ZGB und § 47 u. ff. des Dekretes vom 24. Januar 1945 betr. die Errichtung des Inventars läuft die Eingabefrist bis mit 10. Juni 1952:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsratshalteramt II von Bern, Amtshaus Bern;
- b) für Guthaben des Verbeiständeten bei Notar Gerhard Jordi, Marktgasse 38, Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen.

Massaverwalter: Der Beistand Herr Karl Gfeller, Kaufmann, Bärenplatz 21, Bern. Unter dessen Aufsicht wird die Grand Garage Burgenzel weitergeführt.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haftet der Verbeiständete nicht (Art. 590 ZGB).

Bern, 7. Mai 1952.

Der Beauftragte: G. Jordi, Notar.